

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2012

Freitag, den 13. Januar 2012

Nummer 1

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka * Porschdorf * Prossen *
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel

Schiffergesellschaft

„ELBE“ Prossen e. V.

www.schifferfastnacht-prossen.de

Schifferfastnacht in Prossen!!!

Am 21. Januar 2012, Umzugsbeginn 12.30 Uhr auf dem Dorfplatz
Schifferball ab 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle mit der Kapelle „Fisoma“
Kinderfastnachtsumzug am 22.01. Beginn 13.00 Uhr, im Anschluss
Disco mit buntem Programm für die Kinder
(alle Kinder sind recht herzlich eingeladen)

- Am Sonnabend, dem 28.01.2012 „Schifferkränzel“ mit der „Late Night Show (Partyspaß)“, dazu spielt die Kapelle „Flächenbrand“



Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten Seite 2
- Sonstige Informationen Seite 2
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden Seite 3
- Stadt Bad Schandau Seite 4
- Gemeinde Rathmannsdorf Seite 20
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna Seite 21
- Schulnachrichten Seite 24
- Lokales Seite 25
- Kirchliche Nachrichten Seite 27



Anzeigen

TL Tischler GmbH

Fenster • Türen • Rollläden
in Holz und Kunststoff



aus eigener
Fertigung



☎ 03 50 21/6 86 25 • Fax 03 50 21/6 86 39
Kleiner Weg 1 • 01824 Königstein

Internet: www.tischler-koenigstein.de • email: Tischler-Koenigstein@t-online.de

SCHIEBOLD HEIZUNGSTECHNIK

Eberhard Schiebold

Dipl.-Ing. (FH) für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik

- Brennwerttechnik Gas/Öl • Solar und Photovoltaik
- Wärmepumpen (Erdwärme/Luft) • Holz- und Pelletsheizung
- Blockheizkraftwerke

01814 Bad Schandau, Ostrauer Ring 32
Tel.: (03 50 22) 99 11-0, Fax: 99 11-9 • Notdienst: 01 60 - 1 57 56 30

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 27. Januar 2012

Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 18. Januar 2012

Anzeigenberatung



Matthias Rösler
 Funk: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/5 01 -0

Sprechzeiten Bürgeramt

(Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
 Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/50 11 01 und 50 11 02

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
 Nächster Termin: 31.01.2012
 in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr
 Telefon: 03 50 28/8 60 73
 E-Mail: eugenboedder@hotmail.com
 Sondertermine nach Vereinbarung sind möglich.

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats von 14:00 - 17:00 Uhr,
 im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter Tel. 0 35 01/55 21 26

Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

Rathaus Bad Schandau, Zi. 37
 Dienstag 16:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 15:30 Uhr - 16:30 Uhr
 oder nach Terminvereinbarung Tel.: 4 33 75

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

im Haus des Gastes, Markt 12
 Januar/Februar
 Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr
 Tel: 03 50 22/9 00 30
 Fax: 9 00 34

Touristinformation im Bahnhof

Bad Schandau Januar/Februar

Montag - Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Samstag 9:00 - 12:00 Uhr
 Tel.: 03 50 22/4 12 47

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
 und 13:00 - 17:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr
 und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
 Tel: 03 50 22/9 00 55

Kulturstätte am Stadtpark

Folgende Rufnummern für dieses Objekt sind ab sofort geschaltet:
 Telefon Saal: 03 50 22/50 01 83
 Telefon Gastronomie: 03 50 22/4 29 27

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen

Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung Badallee 10/11 November - April

Dienstag - Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr

StadtGalerie

Bad Schandau, Bergmannstraße 5
 vorübergehend geschlossen

Öffnungszeiten des evangelischen Pfarramtsbüros in Bad Schandau

Montag 9:00 - 11:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
 Freitag 9:00 - 10:00 Uhr

Nationalparkzentrum Januar geschlossen

Toskana Therme Bad Schandau
 Sonntag - Donnerstag 10:00 - 22:00 Uhr
 Freitag/Samstag 10:00 - 24:00 Uhr
 bei Vollmond bis 2:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung

Sächsische Schweiz GmbH
Bereitschaftsdienst Abwasser - AZV Bad Schandau
Stadt Bad Schandau und Gemeinden Rathmannsdorf, Porsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna
 Telefon: 03 50 22/4 24 33 oder 01 72/3 52 75 47

Trinkwasserzweckverband Taubenbach
Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Ortsteil Krippen und Gemeinde Reinhardtsdorf/Schöna
 Telefon: 03 50 21/6 89 41 oder 01 70/9 04 22 91

ENSO-Störungsrufnummern

(6 ct pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

Erdgas

Telefon: 01 80/2 78 79 01

Strom

Telefon: 01 80/2 78 79 02

Wasser

Telefon: 01 80/2 78 79 03

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) Versorgungsgebiet Bad-Schandau

Service-Telefon

Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei)

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung und Entrichtung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2012 für die Stadt Bad Schandau und für die Gemeinden Reinhardtsdorf-Schöna und Rathmannsdorf

Steuerfestsetzung

Für die Grundsteuerpflichtigen der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Reinhardtsdorf-Schöna, und Rathmannsdorf die im Kalenderjahr 2012 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2011 zu entrichten haben und insofern keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz (GrStG) hiermit durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung der Festsetzung der Grundsteuer treten für die Grundsteuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen, werden Änderungsbescheide erteilt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Einlegung eines Widerspruchs ändert nichts an der fristgerechten Zahlungspflicht.

Zahlungshinweis

Die Steuerpflichtigen haben bis zur Bekanntgabe eines neuen Bescheides die Grundsteuer zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen unter Zugrundelegung des zuletzt ergangenen Bescheides zu entrichten. Bei vorliegender Bankeinzugsermächtigung werden die Raten zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen abgebucht.

Auskunft

Auskünfte erteilt das Steueramt der Stadtverwaltung Bad Schandau, Telefon 03 50 22/5 01 -1 13.

Bad Schandau, den 02.01.2012
Eggert
Bürgermeister

pfligt eintreten, ergeht ein neuer Hundesteuerbescheid. Bis dahin gelten die bisherigen Festsetzungen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Einlegung eines Widerspruchs ändert nichts an der fristgerechten Zahlungspflicht.

Zahlungshinweis

Die Steuerpflichtigen, die keine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Hundesteuer erteilt haben, werden gebeten, die Hundesteuer für das Kalenderjahr 2012 zum Fälligkeitstermin unter Zugrundelegung des zuletzt ergangenen Bescheides zu entrichten.

Auskunft

Auskünfte erteilt das Steueramt der Stadtverwaltung Bad Schandau, Telefon 035022/501-113 zur Verfügung.

Bad Schandau, den 09.01.2012

Eggert

Bürgermeister

Liebevoller Tagesmutter gesucht!

Zur Betreuung von Kleinkindern im Alter von 0 bis 3 Jahren, sucht die Stadt Bad Schandau zum schnellstmöglichen Termin eine Tagesmutter. Nähere Informationen erhalten Sie in der Stadtverwaltung Bad Schandau bei Frau Hesse (03 50 22/50 11 05).

Förderung mit der ILE-Richtlinie



im Jahr 2012 und 2013 in der ILE-Region Sächsische Schweiz

In den Jahren 2006 bis 2011 wurden in der ILE-Region Sächsische Schweiz 196 Projekte mit mehr als 17,8 Mio. € Fördermittel unterstützt. Für den Förderzeitraum 2012/2013 stehen aktuell **6.885.100,00 €** zur Umsetzung von Projekten aus dem integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) zur Verfügung. Die Zuteilung der Mittel erfolgt degressiv. Ab 2012 sind die zur Verfügung stehenden Mittel rückläufig. Aufgrund hoher Akzeptanz und den Möglichkeiten der Umsetzung einer Vielzahl hervorragender Förderprojekte sind wir gehalten, eine nach außen transparente Auswahl von Kriterien zu formulieren und festzulegen. Es steht nun die Aufgabe, allen Antragstellern die Entscheidung des Koordinierungskreises plausibel zu erklären.

Das bedeutet zweifelsfrei, dass das eine oder andere besonders notwendige, dringliche Projekt oder Thema mit einem Zuschuss aus der ILE-Richtlinie nicht rechnen kann. Sofern im Freistaat Sachsen Möglichkeiten gefunden werden, für besonders dringliche Bereiche der ländlichen Entwicklung, den Regionen zusätzliche Mittel bereitzustellen, werden wir bemüht sein, unsere Projektträger zeitnah zu informieren.

Die Region ist sich dessen bewusst, dass die Förderung nur für einen bestimmten Zeitraum gedacht ist, um besondere Projekte und Themen aus dem ILEK umzusetzen. Das Regionalmanagement der ILE-Region Sächsische Schweiz wird im Rahmen der Netzwerke versuchen, mit den Fachreferaten der Ministerien und der Landkreisverwaltung Lösungen für besonders schwierige und dringliche Projekte zu finden.

Der Koordinierungskreis als regionales Entscheidungsgremium musste sich damit der schwierigen Aufgabe einer Prioritätensetzung stellen. Die Befürwortung eines Projektantrages durch den Koordinierungskreis ist zwingende Voraussetzung für die Bewilligung von Fördermitteln aus der ILE-Richtlinie. Das Nichtbestehen von Fördermitteln sollte aber der mittelfristigen Planung nicht entgegenstehen.

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung und Entrichtung der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2012 für die Stadt Bad Schandau und für die Gemeinden Reinhardtsdorf-Schöna und Rathmannsdorf

Steuerfestsetzung

Die Steuersätze für die Erhebung der Hundesteuer 2012 der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Reinhardtsdorf-Schöna und Rathmannsdorf sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Somit wird auf die Versendung der Hundesteuerjahresbescheide für das Kalenderjahr 2012 verzichtet.

Die Festsetzung der Hundesteuer durch öffentliche Bekanntmachung betrifft alle Steuerpflichtigen, die im Kalenderjahr 2012 die gleiche Hundesteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Für sie wird die Hundesteuer für das Kalenderjahr 2012 durch diese öffentliche Bekanntmachung nach dem zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzt.

Diese Steuerfestsetzung hat mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die Rechtswirkung eines schriftlichen Steuerbescheides. Erst wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuer-

Im Rahmen der Regionalkonferenz der ILE-Gebiete des Landschaft(f) Zukunft e. V. wurde sowohl vom Land Sachsen als auch von Seiten des EU-Vertreters bescheinigt, dass auch in der künftigen Förderperiode 2014 - 2020 ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der regionalen, ländlichen Entwicklung gelegt wird.

Zu den aktuellen Fördermöglichkeiten über die Richtlinie Integrierte ländliche Entwicklung informieren wir Sie gerne. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, um die Prioritäten und Rahmenbedingungen der zuwendungsfähigen Förderkapitel mit Ihren Projekten abzugleichen. Sie können auch die Möglichkeit auf der Homepage der ILE-Region Sächsische Schweiz unter www.re-saechsische-schweiz.de nutzen.

Kontakt: Regionalmanagement ILE-Region
Sächsische Schweiz
OT Pötzscha, Bahnhofstraße 1,
01829 Stadt Wehlen

Stadt Bad Schandau



Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

im Rathaus Bad Schandau, Zimmer 25
Donnerstag, den 19.01.2012, 16:30 - 18.00 Uhr
Weitere Termine sind auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel. 03 50 22/50 11 25) möglich.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG
Dienstag, den 24.01.2012, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 19.01.2012, 17.30 - 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 02.02.2012, 17.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule
Mittwoch, den 18.01.2012, 18.30 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 25.01.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 07.02.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 06.02.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 21.12.2011

Beschluss-Nr.: 20111221.104

Beschluss zur freiwilligen Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt die freiwillige Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau zum 1. Januar 2012 auf der Basis der beigefügten Vereinbarung über die freiwillige Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Vereinbarung zu unterzeichnen und die Eingliederung zu vollziehen.

Zur Wirksamkeit bedarf es der rechtsaufsichtlichen Genehmigung.
Bad Schandau, 21.12.2011

A. Eggert, Bürgermeister

Vereinbarung über die freiwillige Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau

Die Gemeinde Porschdorf, vertreten durch Frau Bürgermeisterin Bettina Scheffler

und

die Stadt Bad Schandau, vertreten durch Herrn Bürgermeister Andreas Eggert

schließen auf Grund der §§ 8 und 9 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) folgende Vereinbarung:

Präambel

Zur dauerhaften Sicherung der Leistungsfähigkeit auf kommunaler Ebene entscheiden sich die Gemeinde Porschdorf und die Stadt Bad Schandau zur freiwilligen Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau. Damit sollen die enge regionale Beziehung und die bereits bestehende Zusammenarbeit innerhalb einer Verwaltungsgemeinschaft weiter gestärkt und vertieft werden. Ziel ist es, innerhalb der gestärkten kommunalen Struktur die Lebensbedingungen im ländlichen Raum gleichwertig zu erhalten und zu verbessern. Außerdem soll die gemeinsame Entwicklung des Tourismus, als wichtigster Erwerbszweig in der Region, vorangetrieben werden. Die territorialen Besonderheiten und die historischen, traditionellen Gegebenheiten werden in allen Ortschaften angemessen berücksichtigt

§ 1 Eingliederung

Die Gemeinde Porschdorf wird in die Stadt Bad Schandau eingegliedert.

§ 2 Rechtsnachfolge

Die Stadt Bad Schandau ist Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Porschdorf.

§ 3 Ortsteilname; Wahrung der Eigenart

(1) Die Ortsteilnamen (Porschdorf, Prossen, Waltersdorf) der Gemeinde Porschdorf bleiben als Ortsteilnamen der Stadt Bad Schandau bestehen.

(2) Der Ortscharakter, das örtliche Brauchtum sowie das sportliche und kulturelle Leben in den Ortsteilen der Gemeinde Porschdorf sollen erhalten bleiben und sich auch weiterhin frei und ungehindert

entfalten können. Gleiches gilt für die bisherigen Ortsteile der Stadt Bad Schandau.

(3) Bei einer notwendigen Umbenennung von gleichlautenden Benennungen von dem öffentlichen Verkehr dienenden Straßen, Wege, Plätze und Brücken sind die Interessen aller Ortsteile der Stadt Bad Schandau gleich zu behandeln.

§ 4

Einwohner und Bürger

(1) Die Bürger und Einwohner der Gemeinde Porschdorf werden mit der Eingliederung in die Stadt Bad Schandau deren Bürger und Einwohner.

(2) Die Wohn- und Aufenthaltsdauer in der Gemeinde Porschdorf wird auf die Wohn- und Aufenthaltsdauer in der Stadt Bad Schandau angerechnet.

(3) Für Rechtshandlungen, die wegen der Vereinigung erforderlich sind, werden (in der Stadtverwaltung Bad Schandau) keine Gebühren und Auslagen erhoben.

§ 5

Ortsrecht

(1) Das Ortsrecht der Gemeinde Porschdorf bleibt bis 3 Jahre nach Eingemeindungstermin in Kraft, sofern es nicht zu einem früheren Zeitpunkt durch Ortsrecht der Stadt Bad Schandau ersetzt wird oder aus anderen Gründen außer Kraft tritt. Dies gilt auch für Ortsrecht, was durch die Gemeinde Porschdorf nicht erlassen bzw. aufgehoben wurde. Insbesondere sind das: Straßenausbaubeitragsatzung, Gehölzschutzsatzung, Werbesatzung.

Eine rückwirkende Erhebung von Straßenbaubeiträgen im Gebiet der Gemeinde Porschdorf für Maßnahmen, die vor dem Datum der Eingemeindung begonnen wurden, ist dauerhaft ausgeschlossen.

(2) Die Stadt Bad Schandau führt die für das Jahr der Eingliederung erlassene Haushaltssatzung der Gemeinde Porschdorf fort. Sie ist befugt, für diese Satzung Nachtragssatzungen zu erlassen. Das Recht, eine neue Haushaltssatzung zu erlassen, bleibt unberührt.

Die Stadt Bad Schandau erstellt die Jahresrechnung für die Gemeinde Porschdorf für das Jahr der Eingemeindung, sofern diese noch nicht erstellt worden ist.

(3) Die Hauptsatzung und die Entschädigungssatzung der Gemeinde Porschdorf treten mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung außer Kraft.

(4) Rechtsverbindliche Flächennutzungspläne der Gemeinde Porschdorf bleiben vorbehaltlich anderweitiger Festsetzungen durch die Stadt Bad Schandau in Kraft. Dies gilt auch für rechtsverbindliche Vorhaben- und Erschließungspläne, Bebauungspläne und sonstige Satzungen nach dem Baugesetzbuch. Die Stadt Bad Schandau kann begonnene Aufstellungsverfahren der Gemeinde Porschdorf für die in Satz 2 genannten Satzungen fortführen.

(5) Die mit der Haushaltssatzung der Gemeinde Porschdorf für 2012 festgesetzten Realsteuerhebesätze gelten für das Gebiet der neuen Ortschaften Porschdorf, Prossen, Waltersdorf bis zu 3 Jahren nach Eingemeindung fort.

§ 6

Gemeindevertretung

(1) Vom Gemeinderat der Gemeinde Porschdorf treten 6 (entspricht Einwohnerverhältnis) Gemeinderäte für die Dauer der laufenden Wahlperiode in den Stadtrat der Stadt Bad Schandau über. Die Zahl der Stadträte der Stadt Bad Schandau erhöht sich entsprechend.

(2) Für die Wahl der übertretenden Gemeinderäte findet § 42 Abs. 2 SächsGemO entsprechende Anwendung.

§ 7

Ortschaftsverfassung

(1) Das Gebiet der Stadt Bad Schandau besteht nach Inkrafttreten dieser Vereinbarung aus den Ortsteilen Bad Schandau, Krippen, Ostrau, Porschdorf, Postelwitz, Prossen, Schmilka, Waltersdorf. Für diese Ortsteile wird die Ortschaftsverfassung gem. §§ 65 bis 69 SächsGemO eingeführt.

Die Hauptsatzung der Stadt Bad Schandau wird entsprechend geändert.

(2) Die in der zukünftigen Ortschaft Porschdorf wohnenden Gemeinderäte bilden den Ortschaftsrat Porschdorf, die in der zukünftigen Ortschaft Prossen wohnenden Gemeinderäte bilden den Ortschaftsrat Prossen und die in der zukünftigen Ortschaft Waltersdorf wohnenden Gemeinderäte bilden den Ortschaftsrat Waltersdorf.

§ 8

Übernahme des Bürgermeisters

Der ehrenamtlichen Bürgermeisterin der Gemeinde Porschdorf wird zum Zeitpunkt der Gemeindecingliederung bis zum Ablauf ihrer Amtszeit das Amt des Ortsvorstehers in der neuen Ortschaft Waltersdorf der Stadt Bad Schandau unter Wahrung des beamtenrechtlichen Besitzstandes übertragen.

§ 9

Überleitung der Bediensteten

(1) Für die Überleitung der Beamten und Versorgungsempfänger gelten die §§ 36a bis 36e des Sächsischen Beamtengesetzes.

(2) Die Beschäftigten werden entsprechend der arbeits- und tarifrechtlichen Bestimmungen übergeleitet.

Ein Anspruch auf Übertragung einer bestimmten Funktion oder einer bestimmten Planstelle innerhalb der neuen Stadtverwaltung besteht nicht.

(3) Die im Dienst der Gemeinde Porschdorf zurückgelegten Zeiten werden so behandelt, als ob sie bei der Stadt Bad Schandau verbucht worden wären.

(4) Bis zum Tage des Inkrafttretens dieser Vereinbarung werden die Gemeinde Porschdorf und der Stadt Bad Schandau keine Veränderungen der arbeitsrechtlichen Verhältnisse ihrer Beschäftigten vornehmen, soweit dies nicht rechtlich zwingend oder unabwendbar geboten ist.

Dies gilt auch für Neueinstellungen. Die Stellenpläne bis zum Inkrafttreten dieser Vereinbarung sind miteinander abzustimmen.

§ 10

Infrastruktureinrichtungen

(1) In der bisherigen Gemeinde Porschdorf sind von der Stadt Bad Schandau alle notwendigen Maßnahmen der Daseinsvorsorge nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Einwohner der Stadt Bad Schandau durchzuführen.

Hierzu sind folgende Investitionsmaßnahmen zu beginnen oder fortzuführen:

- Fortsetzung der Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung
- Beteiligung am grundhaften Ausbau der S 163
- Beschaffung eines Feuerwehrlöschfahrzeuges
- Sanierung der Mehrzweckhalle Prossen

(2) In der bisherigen Stadt Bad Schandau sollen folgende Investitionen gesichert bleiben:

- Fortsetzung der Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung
- Kuranlage Ostrauer Ring
- Wiederaufbau und Sanierung der Kaimauer
- Ziel3-Projekt Hochwasserschutz

(3) Maßnahmen nach Absatz 1 müssen dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit und einer sinnvollen Fachplanung für die Gesamtheit der neuen Gemeinde entsprechen. Dabei sollen Eigenmittel in den Haushalt der Stadt Bad Schandau so eingestellt werden, dass die bewilligten Fördermittel abgesichert und angemessene Fortsetzungsanträge gestellt werden können.

(4) Die Mehrzweckhalle Prossen soll von der Stadt Bad Schandau weiter betrieben werden. Die Weiterbetrieung der Einrichtungen steht unter dem Vorbehalt, dass die Finanzierung der Einrichtungen die Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Schandau nicht beeinträchtigt.

(5) Bis zum Tage des Inkrafttretens dieser Vereinbarung werden die an der Eingliederung beteiligten Gemeinden keine Entscheidungen treffen, die ihrer finanzwirtschaftlichen Lage Nachteile bereiten oder

mit nicht unerheblichen Aufwendungen verbunden sind, soweit dies nicht rechtlich zwingend oder unabweisbar geboten ist.

§ 11

Verwendung finanzieller Mehreinnahmen

(1) Die Stadt Bad Schandau wird Bedarfszuweisungen für die Eingliederung von Porschdorf gemäß § 22 Abs. 2 Nr. 4 Satz 1, 2 SächsFAG (Einmalprämie) beantragen. Diese werden anteilig der bisherigen Stadt Bad Schandau und der bisherigen Gemeinde Porschdorf zur Verfügung gestellt. Der Anteil der bisherigen Stadt Bad Schandau wird im Wesentlichen zur Finanzierung der in § 10 verankerten Infrastrukturmaßnahmen eingesetzt. Der Anteil der bisherigen Gemeinde Porschdorf wird für deren Fehlbetragsabbau verwendet.

(2) Die Stadt Bad Schandau wird ferner Bedarfszuweisungen gemäß § 22 Abs. 2 Nr. 4 Satz 3 SächsFAG (Sonderzuweisungen in Fällen besonderer haushaltswirtschaftlicher Belastungen) beantragen. Diese werden - soweit bewilligt - zum Abbau des Fehlbetrages der bisherigen Gemeinde Porschdorf verwendet.

(3) Die Eingliederung von Porschdorf nach Bad Schandau führt zu einem Anstieg der jährlichen Schlüsselzuweisungen über den Betrag an Schlüsselzuweisungen, der der bisherigen Stadt Bad Schandau und der bisherigen Gemeinde Porschdorf in Summe zusteht, hinaus. Dieser Mehrbetrag an Schlüsselzuweisungen wird anteilig nach dem Pro-Kopf Verhältnis der bisherigen Stadt Bad Schandau und der bisherigen Gemeinde Porschdorf ausgekehrt. Der auf die bisherige Stadt Bad Schandau entfallende Anteil wird, sofern er nicht zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes erforderlich ist, zur Finanzierung der in § 10 verankerten Infrastrukturmaßnahmen sowie weiterer investiver Maßnahmen eingesetzt. Der auf die bisherige Gemeinde Porschdorf entfallende Anteil wird für deren Fehlbetragsabbau verwendet.

§ 12

Nahverkehr

Die Stadt Bad Schandau wird gegenüber den Trägern des öffentlichen Personennahverkehrs darauf hinwirken, dass bedarfsgerechte Nahverkehrsverbindungen erhalten werden. Dies gilt insbesondere für den Schülerverkehr.

§ 13

Feuerwehr

(1) Die Feuerwehren der Gemeinde Porschdorf werden als Ortsfeuerwehren der Stadt Bad Schandau weiter geführt, solange keine andere strukturelle Organisation erforderlich ist.

(2) Der Brandschutzbedarfsplan (in der Fortschreibung von 2011) der eingegliederten Gemeinde Porschdorf wird von der Stadt Bad Schandau übernommen und gilt fort.

(3) Der Gemeindeführer der Gemeinde Porschdorf sowie dessen Stellvertreter werden bis zur nächsten regelmäßigen Wahl der Stadtwehrleitung Bad Schandau als stellvertretende Stadtwehrleiter eingesetzt.

§ 14

Archiv

Das archivwürdige Schriftgut der Gemeinde Porschdorf wird unter Beachtung des Archivgesetzes und der jeweils geltenden Akten und Archivordnung dem Archiv der Stadt Bad Schandau zugeführt.

§ 15

Rechtswirksamkeit der Vereinbarung

(1) Diese Vereinbarung bedarf zu ihrer Rechtswirksamkeit der rechtsaufsichtlichen Genehmigung.

(2) Sollten Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise nicht rechtswirksam oder nicht durchführbar sein oder ihre Rechtswirksamkeit oder Durchführbarkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen der Vereinbarung nicht berührt werden. Das gleiche gilt, soweit sich herausstellen

sollte, dass die Vereinbarung eine Regelungslücke enthält. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen oder zur Ausführung der Lücke soll eine angemessene Regelung gelten, die, soweit rechtlich möglich, dem am nächsten kommt, was die beteiligten Gemeinden gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck der Vereinbarung gewollt hätten, sofern sie bei Abschluss der Vereinbarung den Punkt bedacht hätten.

§ 16

Streitvertretung

(1) Für die Dauer von fünf Jahren ab Inkrafttreten dieser Vereinbarung werden

Herr Jens Küller	Stellvertreter: Herr Werner Streilein
Frau Petra Mischner	Stellvertreter Herr Jan Börngen
Frau Bettina Scheffler	Stellvertreter Uwe Kretzschmar

als Streitvertreter für die Gemeinde Porschdorf benannt.

(2) Vor einer gerichtlichen Auseinandersetzung soll die Beratung der Rechtsaufsichtsbehörde eingeholt werden.

§ 17

Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt am 1.1.2012 in Kraft.

Gemeinde Porschdorf, den

Bürgermeisterin
Bettina Scheffler

Stadt Bad Schandau, den

Bürgermeister
Andreas Eggert

Beschluss-Nr.: 20111221.106

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt nachfolgende Satzung zur 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bad Schandau.

Satzung zur 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bad Schandau

vom 8.9.2004

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323) hat der Stadtrat der Stadt Bad Schandau in seiner Sitzung am 21.12.2011 folgende Satzung zur 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bad Schandau mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder beschlossen:

Artikel 1

Änderungen der Hauptsatzung

I. § 1 Name und Status lautet neu:

- (1) Die Stadt führt den Namen Bad Schandau.
- (2) Die Stadt Bad Schandau ist kreisangehörige Gemeinde im Landkreis *Sächsische Schweiz-Osterzgebirge*.

II. § 3 Stadtteile lautet neu:

- (1) Die Stadt Bad Schandau umfasst folgende Stadtteile:
 1. Bad Schandau
 2. Krippen
 3. Ostrau
 4. *Porschdorf*
 5. Postelwitz
 6. *Prossen*
 7. Schmilka
 8. *Waltersdorf*

(2) Die Grenzen der Stadtteile sind die ehemaligen Gemeindegrenzen der Orte gleichen Namens.
 (3) Im Interesse der Identitätsdarstellung der Stadtteile wird am Stadtteileingang ein Hinweisschild mit der Aufschrift „(Name des Stadtteils) Stadt Bad Schandau Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“ errichtet.

III. § 6 Stadtrat lautet neu:

(1) Der Stadtrat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Stadt.
 (2) Er besteht aus den Stadträten und dem Bürgermeister als Vorsitzenden.
 (3) Die Zahl der Stadträte ist gemäß § 29 Abs. 2 Sachs. Gemeindeordnung in der gültigen Fassung auf 16 Mitglieder festgelegt. Bis zur nächsten regelmäßigen Kommunalwahl (2014) wird Übergangsweise aufgrund der Gemeindeeingliederung festgelegt, dass 20 Stadträte dem Stadtrat angehören
 (4) Der Stadtrat legt die Grundsätze für die Verwaltung der Stadt fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Stadt, soweit nicht der Bürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist oder der Stadtrat ihm oder einem beschließenden Ausschuss bestimmte Angelegenheiten überträgt. Er überwacht die Ausführungen seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Missständen in der Stadtverwaltung, für deren Beseitigung durch den Bürgermeister.

IV. § 10 Beschließende Ausschüsse § 10 Abs. 1 lautet neu:

(1) Der Haupt- und Sozialausschuss besteht aus dem Bürgermeister als Vorstand und 8 Stadträten. Der Technische Ausschuss besteht aus dem Bürgermeister als Vorstand und 7 Stadträten.

V. § 17 Ortschaftsverfassung

(1) In den Ortsteilen Krippen, Ostrau, Porschdorf, Postelwitz, Prossen, Schmilka und Waltersdorf wird jeweils ein Ortschaftsrat gewählt.
 (2) Die Zahl der Mitglieder in den Ortschaftsräten der einzelnen Ortsteile wird auf 3 Ortschaftsräte je Ortschaft festgelegt. Bis zur nächsten regelmäßigen Ortschaftsratswahl (2014) beträgt die Zahl der Mitglieder der Ortschaftsräte Prossen und Waltersdorf 4, des Ortschaftsrats Porschdorf 5.
 (3) Der Ortschaftsrat wählt einen ehrenamtlichen Ortsvorsteher aus seiner Mitte. Bis zur nächsten regelmäßigen Ortschaftsratswahl (2014) wird der bisherigen Bürgermeisterin der Gemeinde Porschdorf das Amt der Ortsvorsteherin im Ortsteil Waltersdorf übertragen.

Artikel 2 Inkrafttreten

Die Satzung zur 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bad Schandau tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.
 Bad Schandau, den 21.12.2011
 A. Eggert
 Bürgermeister

Hinweis gem. § 4 Abs. 4 Satz 3 und 4 SächsGemO:
 Sofern diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen ist, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.
 Dies gilt nicht, wenn
 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
 3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
 4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 SächsGemO Satz 1 genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Bad Schandau unter Bezeichnung des Sachverhalts der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.
 Bad Schandau, 21.12.2011
 A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20111221.107 Beschluss - Vergabe Bauleistungen Beseitigung Hochwasserschäden Flutgraben Dekorahaus, Bad Schandau

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden am „Flutgraben Dekorahaus“ an den wirtschaftlichsten Bieter, das Bauunternehmen
 BTOe-Bergbau und Tiefbau GmbH
 Turleyring 13
 09376 Oelsnitz/Erzgebirge
 mit einer Auftragssumme in Höhe von 110.947,04 Euro brutto.
 Die Baudurchführung ist vom 09.01.2012 bis zum 30.03.2012 vorgesehen.
 Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Hochwasserschadensbeseitigung 2010 sowie aus geplanten Eigenmitteln.
 Bad Schandau, 21.12.2011
 A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20111221.108 Verzinsung Anlagekapital/Neufestlegung Zinssatz

Der Stadtrat beschließt, die Verzinsung des Anlagekapitals mit einem geänderten Zinssatz von 3 % vorzunehmen.
 Dieser soll erstmals für das Haushaltsjahr 2011 (Aufstellung der Jahresrechnung) zur Anwendung kommen.
 Bad Schandau, 21.12.2011
 A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20111221.109 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe zur Abrechnung der Verwaltungsumlage 2010

Der Stadtrat bestätigt die Bereitstellung von 58.075,15 € als außerplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung der Erstattungsbeträge aus der Abrechnung der Verwaltungsumlage des Haushaltsjahres 2010. (Haushaltsstelle 1.0600.672000)

Als Deckungsmittel werden Mehreinnahmen aus

		Haushaltsstelle
Gemeindeanteilen		
aus der Einkommenssteuer	30.000,00 €	1.9000.010000
Gewinnanteilen	15.000,00 €	1.8100.210000
Grundsteuer B	10.000,00 €	1.9000.001000
Gemeindeanteilen		
aus der Umsatzsteuer	3.015,15 €	1.9000.012000
eingesetzt.		
Bad Schandau, 21.12.2011		
A. Eggert, Bürgermeister		

Beschluss-Nr.: 20111221.110 Umwidmung von Planansätzen von Maßnahmen der Hochwasserschadensbeseitigung

Der Stadtrat beschließt die Umwidmung von Planansätzen folgender Maßnahmen der Hochwasserschadensbeseitigung

Maßnahme-Haushaltsstelle/Vorhaben	Planansatz	Ansatz neu	Erläuterung
Krippenbach - Gesamtmaßnahme Zuwendungen 2.6900.361000-002 Bauausgaben 2.6900.940000-002 zzgl. Eigenanteil Projektsteuerung	1.530.632,00 € 1.706.446,00 € 7.500,00 €	- - -	Aufteilung in mehrere Maßnahmen
Krippenbach - nachhaltiger Wiederaufbauplan; Risikobewertung Zuwendungen 2.6900.361010-002 Planungsleistungen 2.6900.940010-002	- € - €	57.960,00 € 64.400,00 €	nach §§ 73, 74 und 75 Wasserhaushaltsge-
Krippenbach - Stütz- u. Prallwand Flst. 100 c Zuwendungen 2.6900.361020-002 Bauausgaben 2.6900.940020-002 zzgl. Eigenanteil Projektsteuerung	- € - € - €	79.794,00 € 88.660,00 € 467,00 €	
Krippenbach - 1. BA Zuwendungen 2.6900.361030-002 Bauausgaben 2.6900.940030-002 abzügl. getätigte Ausgaben in 2010 zzgl. Eigenanteil Projektsteuerung	- € - € - € - €	482.995,00 € 536.661,00 € 34.275,00 € 2.824,00 €	
Krippenbach - 2. BA Zuwendungen 2.6900.361040-002 Bauausgaben 2.6900.940040-002 zzgl. Eigenanteil Projektsteuerung	- € - €	909.883,00 € 1.051.000,00 € 4.209,00 €	
Flutgraben Ostrauer Berg Zuwendungen 2.6900.361000-002 Bauausgaben 2.6900.940000-002 zzgl. Eigenanteil Projektsteuerung Zuwendungen 2.6300.361000-013 Bauausgaben 2.6300.940000-013	325.251,00 € 359.792,00 € 610,00 € - € - €	109.776,00 € 121.973,00 € 610,00 € 215.475,00 € 239.488,00 €	Aufteilung in Bereich Gewässer Straße

Bad Schandau, 21.12.2011

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr: 20111221.111

Beschluss - Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben Ersatzneubau Brücke Stadtpark

Der Stadtrat genehmigt weitere überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 5.518,63 € für den Ersatzneubau der Brücke an der Endhaltestelle Stadtpark.

Bisher wurden für diese Maßnahme 60.732,20 € (35.000,00 € Planansatz und 25.732,20 € überplanmäßige Ausgaben Beschluss Nr.: 20110608.106) veranschlagt.

Nach Fertigstellung belaufen sich die Gesamtkosten auf 66.250,83 €. Ein entsprechender Antrag auf Nachbewilligung wurde gestellt und bestätigt.

Die Deckung der Mehraufwendungen erfolgt aus den nachbewilligten Zuwendungen in Höhe von 4.970,00 € und Eigenmittel in Höhe von 548,63 €. Diese können durch Einsparungen bei der Maßnahme Fußweg Kirnitzschtalstraße (2.6300-9400.00-102) abgesichert werden.

Bad Schandau, 21.12.2011

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20111221.113

Beschluss - Fortführung des „European Energy Award® - Zertifizierungsverfahrens

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Teilnahme am Programm zur Weiterführung des europäischen Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystems European Energy Award® (eea).

Bad Schandau, 21.12.2011

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20111221.114

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe zur Beseitigung der Winterschäden

Der Stadtrat bestätigt überplanmäßige Ausgaben zur Beseitigung der Winterschäden am Ostrauer Ring in Höhe von 14.795 €.

Als Deckungsmittel stehen Zuwendungen im Rahmen des Sonderprogramms zur Beseitigung von Winterschäden an Straßen kom-

munaler Baulastträger in Höhe von 10.990 € sowie Eigenmittel in Höhe von 3.805 € (lfd. Straßenunterhaltung HHSt.: 1.6300.510000) zur Verfügung.

Bad Schandau, 21.12.2011

A. Eggert, Bürgermeister

Eilentscheidung Beschluss-Nr: 20111201.101 vom 01.12.2011

Auf dem Wege der Eilentscheidung wird zur Anschaffung eines Transporters für den Bauhof Bad Schandau der Zuschlag an die Fa. BAV Nutzfahrzeuge GbR, Potsdam für das Fahrzeug VW T5 Doka Kipper 4motion, Erstzulassung 17.05.2006, km-Stand 71.400 zum Preis von 25.000,00 € brutto, incl. neuen TÜV/AU und Anlieferung erteilt. Die Finanzierung erfolgt aus geplanten Mitteln der HH-Stelle 2.7710.935-001 - Erwerb von beweglichen Anlagevermögen.

Bad Schandau, 21.12.2011

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20111221.116

Beschluss - Erteilung eines investiven Zuschusses für die Kita in Krippen

Der Stadtrat beschließt, den Verein SUKI zur Realisierung der Maßnahme „Bau einer Stützmauer“ zur Sicherung des Grundstücks der Kita Krippen mit einem investiven Zuschuss in Höhe von 7.500 € zu unterstützen.

Die Genehmigung zur außerplanmäßigen Ausgabe wird hiermit erteilt.

Die Finanzierung erfolgt aus nicht verbrauchten Haushaltsmitteln im Jahr 2011 (HHSt.: 2.7710.935-001 - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens)

Die Bezuschussung erfolgt vorbehaltlich des Nachweises der finanziellen Leistungsfähigkeit des Vereins SUKI.

Bad Schandau, 21.12.2011

A. Eggert, Bürgermeister

Rechtsnachfolgend für die Gemeinde Porschdorf geben wir hiermit die dort zuletzt gefassten Beschlüsse bekannt

Beschluss-Nr.: 20111220.104

Beschluss zur freiwilligen Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau

Der Gemeinderat Porschdorf beschließt die freiwillige Eingliederung in die Stadt Bad Schandau zum 1. Januar 2012 auf der Basis der beigefügten Vereinbarung über die freiwillige Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Vereinbarung zu unterzeichnen und die Eingliederung zu vollziehen.

Zur Wirksamkeit bedarf es der rechtsaufsichtlichen Genehmigung. Porschdorf, den 20.12.2011

B. Scheffler, Bürgermeisterin

Beschluss-Nr.: 20111220.105

Wahl der Vertreter in den Stadtrat Bad Schandau

Folgende Vertreter wurden in offener Abstimmung als Vertreter in den Stadtrat Bad Schandau gewählt:

Wählervereinigung Prossen:

Frau Petra Mischner Herr Jan Börngen

Wählervereinigung Porschdorf:

Herr Jens Küller Herr Werner Streilein

Wählervereinigung Waltersdorf:

Frau Bettina Scheffler Herr Uwe Kretzschmar

Porschdorf, den 20.12.2011

B. Scheffler, Bürgermeisterin

Beschluss-Nr.: 20111220.106

Benennung der Streitvertreter im Rahmen der Eingliederungsvereinbarung

Der Gemeinderat Porschdorf benennt folgende Streitvertreter und deren Stellvertreter für die Gemeinde Porschdorf zur Durchsetzung der Vereinbarung über die freiwillige Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau für die Dauer von fünf Jahren ab Inkrafttreten dieser Vereinbarung.

Streitvertreter Stellvertreter

Herr Jens Küller Herr Werner Streilein

Frau Petra Mischner Herr Jan Börngen

Frau Bettina Scheffler Herr Uwe Kretzschmar

Porschdorf, den 20.12.2011

B. Scheffler, Bürgermeisterin

Beschluss-Nr.: 20111220.107

Beschluss zur Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Porschdorf

Der Gemeinderat beschließt die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Porschdorf.

(Der volle Wortlaut des Brandschutzbedarfsplanes kann in der Stadtverwaltung bei Frau Pelzer, Zimmer 21, eingesehen werden.)

Porschdorf, den 20.12.2011

B. Scheffler, Bürgermeisterin

- am 20.01. Frau Hildegard Sieber zum 86. Geburtstag
- am 21.01. Frau Gertrud Kühnel zum 86. Geburtstag
- am 21.01. Herr Heinz Puhl zum 88. Geburtstag
- am 22.01. Frau Dora Perthes zum 84. Geburtstag
- am 22.01. Frau Karola Schmelzer zum 88. Geburtstag
- am 23.01. Frau Grieseldis Makovicka zum 78. Geburtstag
- am 23.01. Frau Gisela Uhlemann zum 80. Geburtstag
- am 24.01. Frau Marianne Kriedel zum 84. Geburtstag
- am 27.01. Frau Irma Wolf zum 92. Geburtstag
- am 27.01. Frau Herta Berndt zum 86. Geburtstag
- am 27.01. Herr Heinz Eidam zum 80. Geburtstag
- am 27.01. Herr Horst Perthes zum 89. Geburtstag

Krippen

- am 14.01. Herr Gottfried Hamisch zum 82. Geburtstag
- am 17.01. Herr Günter Richter zum 81. Geburtstag
- am 24.01. Frau Mariana Wünsche zum 83. Geburtstag
- am 24.01. Frau Margarete Ganze zum 89. Geburtstag

Ostrau

- am 18.01. Herr Helmut Fiedler zum 80. Geburtstag

Porschdorf

- am 14.01. Frau Johanna Hölzel zum 75. Geburtstag
- am 23.01. Frau Hildegard Häntzschel zum 83. Geburtstag

Prossen

- am 19.01. Frau Edith Riedel zum 78. Geburtstag

Waltersdorf

- am 15.01. Frau Marianne Brumm zum 80. Geburtstag
- am 27.01. Frau Brigitte Böhme zum 77. Geburtstag

Jahresrückblick auf das Jahr 2011

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, „Erst am Ende eines Jahres weiß man, wie sein Anfang war.“ Dieses Zitat von Friedrich Nietzsche, dem eher pessimistisch eingestellten deutschen Philosophen ist aber von unschlagbarer Realität. Deshalb möchte ich für Sie, für uns gemeinsam einen kurzen, auszugsweisen Rückblick auf die vergangenen Monate werfen. Wie der Anfang des Jahres 2011 war, daran erinnern wir uns alle recht gut - es kam gleich mit Hochwasser daher, wo wir doch die Ereignisse des August und September 2010 noch gar nicht bewältigt hatten. Zum Glück blieb uns der Katastrophalarm knapp erspart, die Stadt, die Betriebe und viele Bürger hatten aber wieder Schäden und Ausfälle, die wir wahrlich nicht brauchen konnten. Dank gilt an dieser Stelle nochmals allen Einsatzkräften, Institutionen, freiwilligen Helfern, umsichtigen Bürgern und einigen Spendern für ihr Engagement und ihre Kraft.



Hochwasser an der Dampfschiffstraße

Somit konnten weitestgehend die Auswirkungen dieses Hochwassers schnell beseitigt werden, außer die Unmengen Müll entlang der Elbe. Den konnten wir erst halbwegs zum Frühjahrspatz mit Hilfe vieler Freiwilliger beseitigen. Im Verlauf des Jahres gab es unter unserer Mitwirkung auch erste bilaterale Gespräche zur künftigen Vermeidung solcher üblen Ansammlungen.

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 14.01.2012 bis 27.01.2012 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.



Bad Schandau

- am 16.01. Frau Gisela Schmidt zum 78. Geburtstag
- am 19.01. Herr Günter Petters zum 75. Geburtstag
- am 20.01. Frau Ilse Schneiderei zum 77. Geburtstag

Die ersten Monate standen wieder im Zeichen des Karnevals. Die Traditionsvereine gestalteten wieder mit Freude und Engagement hervorragende Umzüge und Prunksitzungen für jung und alt. Jubiläen konnten u. a. in Krippen und Schmilka begangen werden. Während uns der Winter noch voll im Griff hatte, wurde im Bahnhofsgebäude schon voll gewerkelt. Im Rahmen eines Ziel3-Förderprojektes wurden dort Toilettenanlagen und Touristbüro und -information umgebaut und saniert. Zu Saisonbeginn konnten die Einrichtungen auch feierlich übergeben werden und stehen Einwohnern, Bahnreisenden und allen Gästen zur Verfügung.



Übergabe Touristinfo im Bahnhof

Ein weiterer Gewinn für den Bahnhof war die Wiederbelebung des Bistro mit gleichzeitigem Vertrieb regionaler Produkte.

Die ersten Gäste konnten auch den von den Kindern der Kita „Spatzennest“ wunderschön geschmückten Osterbrunnen auf dem Marktplatz bewundern.

Die ILE-Region hatte sich gemeinsam mit unserer Stadt für die Ausrichtung eines großen Treffens (LINC-Tagung) beworben. Ende April durften wir dann für mehrere Tage ca. 220 internationale Gäste aus 13 europäischen Ländlichen Entwicklungsregionen begrüßen. Die Tagungssprache war Englisch. Es wurde aber nicht nur getagt, auch sportliche Aktivitäten und Feiern standen auf der Tagesordnung. Die Vorbereitungen waren anstrengend, das Treffen ein Erfolg und gute Werbung für unsere Region und die Gäste waren begeistert und zufrieden.



Dank an die Organisatoren des LINC-Treffens

Apropos Sport, sportlich ging es durch das ganze Jahr. Auftakt mit dem Winterschwimmen in der Elbe, internationaler Boulder-Cup an

der Therme, KickFix-Mädchen-WM unseres Fußballnachwuchses mit Gastmannschaften aus dem gesamten Osten Deutschlands, sportliche Wettkämpfe beim Kurparkfest, Wasserski und traditionelles Fischerstechen beim Sommerfest in Postelwitz, Treidelwettbewerb zur Krippener Kirmes, Vogelschießen in Ostrau und, und ... Eines darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, all diese Events oder Angebote können nur stattfinden, weil Ehrenamtler, Vereinsmitglieder, engagierte Bürger und fleißige Mitarbeiter von Organisationen und Betrieben ganz Besonderes leisten. Leider wird dies nicht immer (bloße Teilnahme würde schon viel bedeuten) ausreichend honoriert. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.



Fischerstechen

Das Thema Wandern als klassische sportliche Betätigung in unserer Region begleitete uns auch über das gesamte Jahr. Schon am 4. Januar fand als gemeinsame Veranstaltung des Bundesfinanzministeriums mit dem Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. die offizielle Präsentation der Sonderbriefmarke mit dem C.-D.-Friedrich-Motiv „Der Wanderer über dem Nebelmehr“ im Parkhotel Bad Schandau statt. Im April erfuhren wir, dass unsere Bewerbung zur Ausrichtung des 4. Sächsischen Wandertages 2012 erfolgreich war. Deshalb waren wir auch Gast und Aussteller beim 3. Wandertag in Markkleeberg und bekamen dort den Staffelstab überreicht. Der Malerwegtag im August führte auch mit einer Wanderung nach Bad Schandau. Das Stadtfest - die „ElbReise“, fand in diesem Jahr bereits Ende Mai statt und war wieder ein Höhepunkt im kulturellen Reigen. Diesmal gab es sogar eine Miss Bad Schandau - Wahl und die ehrgeizigen Bewerberinnen mussten sich einer kritischen Jury stellen. Vielfältige andere Angebote boten ein abwechslungsreiches Wochenende für Einheimische und Besucher.



Bewerberinnen für Miss Bad Schandau

Alle Feste und Veranstaltungen können an dieser Stelle nicht erwähnt werden, auf das Sommerfest in Postelwitz möchten wir aber noch kurz zurück schauen. Dies vor allem, weil kurz zuvor der historische Ortskern in gewünschter Gestaltung übergeben werden

konnte. Jahrelang war dieses Bauvorhaben im Blickwinkel, endlich mit Fördermitteln aus dem ILE-Programm konnte es umgesetzt werden. Das Fest war nicht nur wegen des neuen Platzes wieder ein voller Erfolg.

Es wurde aber nicht nur gefeiert im Jahr 2011, es wurde an vielen Stellen hart gearbeitet. Die Ergebnisse sind teilweise auffallend sichtbar, teilweise waren aber auch Aktivitäten gefordert, die man so nicht oder noch nicht erkennt.

Allen voran steht der umfangreiche Bau der Übergangsstelle am Bahnhof mit all seinen Bestandteilen. Trotz langem Winter konnte das Vorhaben pünktlich und im geplanten Kostenrahmen fertig gestellt und feierlich übergeben werden.



Feierliche Einweihung der Übergangsstelle

An einigen Stellen gleichzeitig wurden Maßnahmen der Hochwasserschadensbeseitigung umgesetzt. Beispielhaft können wir hier die Stützmauer der Kirnitzsch am Café Memory, Zahngrund, Grenzgraben, Beräumung Graben Dekorahaus, Kriegerdenkmal und Brücke im Stadtpark an der Endhaltestelle der Kirnitzschalbahn nennen.



Neu errichtete Brücke im Stadtpark

Viele der Wiederaufbaumaßnahmen durchlaufen ein umfangreiches Genehmigungsverfahren und konnten deshalb noch nicht begonnen werden. Besonders betrifft das die Schadensbeseitigung am Krippenbach, wo eine besondere Krisenmanagementplanung gefordert wurde, die zusätzliche Kapazitäten und zusätzliche Mittel erforderte. Gleiches gilt für den Stadtpark, schwierig sind auch die Planungen am Ostrauer Berg. Einige Maßnahmen sind aber so weit vorbereitet, dass gleich nach dem Winter losgebaut werden kann.

Stark beschäftigt waren wir auch an der Lösungsfindung und Finanzierung des Wiederaufbaus und der Sanierung der Kaimauer an der Elbe. Noch sind wir damit nicht am Ziel.

Auch an anderen Stellen und durch andere Bauherren wurde gewerkelt, die Stützmauer in der Grundmühlenkurve in Krippen konnte fertig gestellt werden, die Kirnitzschalklinik hat kräftig gebaut und die Baustelle an der Königsteiner Straße nimmt auch deutlich Gestalt an.

Ein Ereignis besonderer Art ist noch zu nennen - der Abschluss des Wiederaufbaus des historischen Marktbrunnens, dem Sendigbrunnen. Dank der Aktivitäten und einer deutlichen Einzelspende des eben genannten Bauherrn konnte das letzte Teilstück gegossen und der Brunnen vollständig aufgestellt werden. Wichtigen Spendern, Helfern und Initiatoren wurden zur feierlichen Einweihung gedankt, natürlich kann das in solchem Rahmen auch nur beispielhaft erfolgen. Deshalb auch hier nochmals ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden.



Bildhauer Eberhard Wolf vor dem fertigen Brunnen

Unsere Kirchengemeinden haben in diesem Jahr neue Pfarrer begrüßen können, Pfarrer Johannes Jubelt (ev.-luth.) und Pfarrer Johannes Johne (kath.) sind in unserer Mitte angekommen und fühlen sich in Bad Schandau wohl.

Der Museumsverein hat mit einem Chemnitzer Filmclub einen Film über Bad Schandau und seine Berühmtheiten gedreht und kurz vor Weihnachten vorgestellt. Die DVD wurde bereits vielfach verkauft, der Erlös kommt u. a. dem bald abgeschlossenen Projekt der Restaurierung der kompletten Sammlung der „Elbzeitung“ zugute. Dies soll als kurzer Rückblick genügen, vieles wäre noch zu erwähnen. Eines vielleicht noch: Die Bad Schandauer Märchenweihnacht ist Geschichte. Es gab aber von einigen engagierten Händlern, Gewerbetreibenden, Vereinen und Bürgern ein kleineres Event, den „Weinachtsbaumzauber“. Es war eine tolle Idee und kam an, zeigte es doch insbesondere, dass ein echtes Interesse an solchen Veranstaltungen da ist. Deshalb sollte es auch damit weitergehen, wie mit vielen anderen Aktivitäten auch. Ich wünsche uns allen dazu viel Kraft, gute Ideen, echten Zusammenhalt und natürlich auch Gesundheit, Freude und Glück. Sinnbildlich für das gemeinsame „Ziehen“ soll das Bild der Bad Schandauer Karnevalisten zum Weihnachtsevent stehen.

*Ihr Bürgermeister
Andreas Eggert*



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Bad Schandau ist gewachsen, gewachsen um 3 neue Stadtteile, um rund 1200 Mitbürger und um etwa 11 km² Fläche. Ein herzliches Willkommen gilt den Bürgerinnen und Bürgern der ehemaligen Gemeinde Porschdorf in der neuen kommunalen Gemeinschaft. Es ist eine von 8 Eingliederungen, zu denen sich in Sachsen Gemeinden entschlossen haben und die am 01.01.2012 wirksam wurden. Unter den gegebenen Randbedingungen, wegen dem ständigen Rückgang der Bevölkerung bei steigenden Anforderungen an die Verwaltung und Daseinsfürsorge und knapper werdenden Kassen ist dies ein notwendiger und richtiger Schritt. Sicher wissen wir alle, dass die Entscheidung der Porschdorfer nicht ganz frei von finanziellem Druck war, eine Situation, in die die Gemeinde unverschuldet gelangt war. Ja, ich betone nochmals unverschuldet, denn zu allen Handlungen im Zusammenhang mit dem riesigen Restitutionsverfahren gab es keine Alternativen. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren mit Hilfe von reichlich Fördermitteln ihre Infrastruktur auf ein gutes Niveau ausgebaut und stärkt somit die regionale Struktur.

Beeindruckend war neben dem Mut der Porschdorfer zu diesem Schritt der Weitblick der Bad Schandauer Räte und der Verwaltung, die trotz der Belastung die regionale Betrachtung und das gemeinschaftliche Handeln konsequent in die Entscheidung für diese Eingliederung gelegt haben. Darauf können wir auch stolz sein. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen der Zukunft meistern, die Voraussetzungen für breites Handeln sind in der Vereinbarung formal gegeben - mit Leben müssen wir dies alle zusammen erfüllen. Das bürgerschaftliche Engagement wird mehr als zuvor gefragt sein und dies im ganzen Land. Der amerikanische Erzähler Paul Wilson umschrieb das so: „Nur wer Veränderungen akzeptiert, kann auch wachsen.“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die dem Gemeinwohl verpflichtend gewirkt haben, jeder nach seinen Möglichkeiten, jeder auf seine Weise und wünsche uns gemeinsam für die folgenden Herausforderungen viel Kraft, Ausdauer und Erfolg, für uns als Menschen Frieden, Gesundheit und Glück.

Ihr Bürgermeister
Andreas Eggert

Änderung Dokumente - Eingemeindung Porschdorf

Aufgrund der Eingliederung der Gemeinde Porschdorf mit den Ortsteilen Porschdorf, Prossen und Waltersdorf nach Bad Schandau, ist es nun erforderlich die Personalausweise sowie Reisepässe entsprechend zu ändern.

Wir fordern somit alle Bürgerinnen und Bürger der ehemaligen Gemeinde Porschdorf auf, die vorhandenen Personalausweise, Reisepässe sowie Kinderausweise bzw. Kinderpässe

im **Bürgeramt (Erdgeschoss)**
Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Str. 3,
Bad Schandau

ändern zu lassen.

Sie müssen dafür nicht unbedingt persönlich vorsprechen, sondern können auch eine andere Person beauftragen, die Dokumente in unserem Amt ändern zu lassen.

Dazu ist keine schriftliche Vollmacht notwendig.

Die Änderung der Adresse in den Dokumenten ist gebührenfrei.

Öffnungszeiten:

Bürgeramt - Pass- und Meldewesen -	
Mo. und Fr.	09.00 - 12.00 Uhr
Di.	09.00 - 12.00 und 13.30 - 18.00 Uhr
Do.	07.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr

An alle Grundsteuer-, Gewerbesteuer- und Hundesteuerzahler sowie Miet- bzw. Pachtzahler

in den Stadtteilen Porschdorf, Waltersdorf und Prossen

Mit Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Porschdorf vom 29.11.2011 wurden die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer ab 01.01.2012 wie folgt erhöht:

Grundsteuer A:	360 v. H.	(bisher: 300 v. H.)
Grundsteuer B:	460 v. H.	(bisher: 400 v. H.)
Gewerbesteuer:	450 v. H.	(bisher: 440 v. H.)

Durch die Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau zum 01.01.2012 ist es buchungstechnisch erforderlich, allen Zahlungspflichtigen ein neues Buchungszeichen einzurichten.

Es erhalten alle Steuer- bzw. Miet- bzw. Pachtzahler in den nächsten Wochen eine entsprechende Information bzw. einen neuen Steuerbescheid.

Um Fehlbuchungen zu vermeiden, bitten wir Sie, keine Einzahlungen auf die bisherigen Buchungszeichen vorzunehmen.

Weiterhin ändert sich die Bankverbindung. Alle Einzahlungen sind ab 01.01.2012 auf das Konto der Stadt Bad Schandau vorzunehmen.

Haben Sie bei Ihrer Bank einen Dauerauftrag eingerichtet, sollte dieser gekündigt, ggf. nach Erhalt der neuen Buchungszeichen neu eingerichtet oder ein Lastschriftzug bei der Stadtverwaltung vereinbart werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter den folgenden Telefonnummern zur Verfügung: 03 50 22/50 11 11 (Kasse); 50 11 13 (Steueramt) oder 50 11 30 (Liegenschaften).

Bad Schandau, den 02.01.2012

Eggert
Bürgermeister

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung am 09.11.2011

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, Mitarbeiter, Bürger sowie die Bürgermeisterin von Porschdorf, Frau Scheffler. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Anschließend verliest er den öffentlichen Teil der Tagesordnung. Dazu erfolgen keine Einwände.

TOP 1 Protokollkontrolle

Herr Bredner und Herr Zimmermann erklären sich bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

Kurzprotokoll 12.10.2011

Zum Kurzprotokoll vom 12.10.2011 erfolgen keine Einwände. Es ist damit bestätigt und der öffentliche Teil wird im Amtsblatt abgedruckt.

Abarbeitungsprotokoll

Bezug nehmend auf den Protokollpunkt - Aufstellung über abgeschlossene Versicherungen für in Eigentum der Stadt befindliche Grundstücke - merkt Herr Zimmermann an, dass Veränderungen an Grundstücken der Versicherung mitgeteilt werden müssen, um ggf. die Versicherungssummen anzuheben. Herr Eggert und Frau Wötzel informieren an dieser Stelle, dass aufgrund der in Kraft getretenen Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen bei Elementarschäden alle Versicherungsfälle überprüft wurden und zwischenzeitlich alle Gebäude in einem Paket gegen Elementarschäden versichert sind. Ebenfalls auf Anfrage von Herrn Zimmermann bestätigt Frau Wötzel, dass auch beim Haus des Gastes die Versicherungssumme angepasst wurde.

Weiterhin bittet Herr Zimmermann um eine Aussage zum Sachstand - Hochwasserschadensbeseitigung Haus des Gastes -. Herr

Eggert informiert dazu über eine Beratung am heutigen Tag in der Landesdirektion Dresden. Einige Maßnahmen im Haus des Gastes, wie die Kegelbahn und auch die Gastronomie, wurden aus der Förderung ausgeschlossen. Wenigstens für die Touristinfo konnte eine Förderung erkämpft werden. Dazu sind jetzt alle Anträge neu zu stellen. Herrn Zimmermann fragt an, ob das auch Schäden an der Fassade betrifft, die Förderfähigkeit bestätigt der Bürgermeister.

Herr Schubert bemängelt, dass die im Abarbeitungsprotokoll aufgeführte Überprüfung der Straßeneinläufe in Ostrau noch nicht erfolgt ist. Dies müsste schnellstmöglich erledigt werden, zumal ja auch jeder Zeit mit dem Winterereinbruch gerechnet werden muss. Frau Prokoph erklärt dazu, dass die Einläufe noch mal gereinigt werden. Eine Instandsetzung nichtintakter Einläufe ist momentan nicht möglich.

Herr Bredner macht darauf aufmerksam, dass ein Gussdeckel auf dem oberen Ostrauer Ring gebrochen ist, weil die Fahrzeuge aufgrund der Baustelle zu weit links fahren. Auf dem unteren Ostrauer Ring am Grundstück 2 a ist eine Abdeckung völlig eingebrochen. Herr Bredner bittet um eine Aussage zum Sachstand - Gewährleistung Farbgebung Geländer am Personenaufzug. Frau Prokoph informiert, dass sie mit der Firma eine Vorortbesichtigung durchgeführt hat. Für die Instandsetzung der defekten Umlaufbleche hat die Firma die Gewährleistung anerkannt, bezüglich des Geländers laufen noch Verhandlungen.

Weiterhin fragt Herr Bredner nach dem Umsetzungsstand zur andgedachten Parkzeitbegrenzung auf der Rudolf-Sendig-Straße. Frau Wötzel informiert, dass wir für die Parkflächen im Bereich des Personenaufzuges eine verkehrsrechtliche Anordnung beantragt haben, diese aber noch nicht vorliegt. Herr Bredner vertritt die Auffassung, alle dort befindlichen Parkflächen mit einer Parkdauerbegrenzung zu versehen. Es sollte nicht unser Ziel sein, an dieser Stelle für Dauerparker Parkflächen zu schaffen. Herr Eggert ergänzt, dass wir uns zu gegebener Zeit nochmal verständigen sollten, welche Parkflächen genau in die Zeitbegrenzung einzubeziehen sind. An dieser Stelle kritisiert Herr Bredner auch die derzeitige Parksituation an Ostrauer Ring, bedingt durch die Sperrung des Parkplatzes an der Ostrauer Scheibe.

Im Zusammenhang mit der gerade angesprochenen Parkproblematik schlägt Herr Kunze vor, dass sich der Stadtrat mal generell zur Parksituation in unserer Stadt, insbesondere auch Anwohnerparkplätze betreffend, verständigen sollte. Er vertritt die Auffassung, dass doch Ungleichbehandlungen erfolgen und daher eine rechtliche Bereinigung vorgenommen werden muss.

Weiterhin informiert er, dass sich Touristen sehr beschwert haben, die, weil sie ihre Fahrzeuge am Straßenrand im Stadtteil Schmilka geparkt hatten und abgestraft wurden. Dies passierte am Wochenende, wo auch keine freien Parkplätze mehr zur Verfügung standen. Er vertritt die Auffassung, dass dies, insbesondere auch wenn man die Parksituation in Schmilka bedenkt, keinesfalls dem Tourismus fördernd ist. Er schlägt vor, am Holzlagerplatz die Abfahrt an die Elbe zu gewähren und dort auf den Wiesen an bestimmten Wochenenden Ausweichstellflächen anzubieten. Wichtiger ist es ihm aber, im Innenstadtbereich, insbesondere Poststraße und Zaukenstraße für Ordnung zu sorgen und dort Anwohnerparkflächen mit zeitlicher Begrenzung auszuweisen.

Herr Eggert merkt an, dass wir bezüglich der Parksituation nach Lösungen suchen und dann eine Mehrheitsentscheidung treffen müssen. Die von Herrn Kunze vorgeschlagene Schaffung von Parkflächen an der Elbe sieht er aufgrund verschiedener Aspekte (kein kommunales Grundstück, Außenbereich usw.) für aussichtslos an.

Bezüglich der Ausschreibung - Verpachtung des Imbiss am Personenaufzug - fragt Herr Schubert an, wie es möglich ist, dass jemand den Zuschlag erhalten hat, der gar nicht an der Ausschreibung beteiligt war. Herr Eggert erklärt, dass wir keine VOB-Ausschreibung vorgenommen haben und daher alle, die sich beworben haben, gewertet werden. Die Terminsetzung im Amtsblatt war keine Ausschlussfrist, insbesondere nicht, weil noch Nachverhandlungen erforderlich waren. Er wird zur Angelegenheit noch im TOP -Allgemeines - informieren.

TOP 2 Bürgeranfragen

Herr Hausmann merkt an, dass vor einigen Jahren mit öffentlichen Geldern in Bereichen unserer Stadt die Pflasterung erneuert wurde. Durch verschiedene Maßnahmen, wie z. B. das Aufstellen oder Versetzen von Verkehrsschildern, musste durch den städtischen Bauhof in die Pflasterung eingegriffen werden. Dies geschah allerdings in einer mehr als schlechten Qualität und das Pflaster wurde an diesen Stellen regelrecht verschandelt. Bereits früher schon habe er auf diesen Missetand aufmerksam gemacht und Besserung gefordert. Dies ist nicht erfolgt. Auch die Anregung, durch eine Firma derartige Arbeiten fachmännisch durchführen zu lassen, wurde aus verschiedenen Gründen nicht aufgegriffen.

Vor ca. 3 Wochen ist 1 Pflasterstein auf der Kirchstraße rausgebrochen, der wiederum in einer mehr als schlechten Qualität wieder eingesetzt wurde. Für Herrn Hausmann ist dies nicht nachvollziehbar. Er übt massive Kritik. Es kann doch nicht Ziel unserer Stadt sein, auf der einen Seite das Qualitätszertifikat zu erlangen, auf der anderen Seite aber derartiges weiterhin zuzulassen. Herr Kopprasch ergänzt, dass auch auf dem Basteiplatz Ausbesserungsarbeiten in einer ebenso schlechten Qualität erfolgt sind.

Der Bürgermeister wird die Angelegenheit prüfen und auswerten. Es werden auch Mittel und Wege zu finden sein, dass derartiges zukünftig nicht mehr passiert.

Herr Kopprasch führt an, dass durch den vor einigen Cafés über die Sommermonate liegenden Kunststoffbelag sich auch die Farbe des Pflasters ändert. Er fragt an, ob dies von Seiten der Verwaltung genehmigt wurde. Herr Eggert informiert, dass für diese Flächen eine Sondernutzungsgebühr erhoben wird, das Auslegen des Belages wurde nicht untersagt.

An dieser Stelle merkt Herr Eggert an, dass die von Herrn Hausmann angesprochene Problematik der qualitätsmäßig schlechten Pflasterung richtig ist und ausgewertet werden muss. Ansonsten müssen wir uns aber generell dazu verständigen, welche Strategien wir fahren wollen und Prioritäten setzen. Es ist uns u. a. aus Personalgründen nicht möglich, z. B. alle gegenwärtig anstehenden Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung abzuarbeiten, gleichzeitig aber auch auf alle nicht ganz korrekten Details zu reagieren. Hier müssen wir Schwerpunkte setzen.

Herr H. Ehrlich informiert, dass der Winterdienst in Schmilka an einigen Stellen nicht ordentlich funktionierte.

So z. B. ab dem Grundstück Nr. 7 bis zur Strecker Baude wird der Fußweg nicht gereinigt. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob dies lt. Satzung Aufgabe der gegenüberliegenden Grundstücksbesitzer ist, dann sollten diese dazu aufgefordert werden, oder aber ob die Stadt hier tätig werden muss. Eine generelle Information dazu im Amtsblatt wäre günstig. Die Wege, die nicht geräumt werden, sollten mit dem Hinweis „Kein Winterdienst“ versehen werden.

Frau Wötzel merkt an, dass wir die Problematik prüfen werden und ggf. auch ein Artikel im Amtsblatt dazu erscheint.

Weiterhin informiert Herr Ehrlich, dass der Fußweg vor dem Grundstück Nr. 1 in Schmilka komplett zugewachsen und nicht mehr als Fußweg erkennbar ist. Der Grundstücksbesitzer sollte aufgefordert werden, den Weg wieder begehbar zu machen.

Abschließend merkt er an, dass Frau Weißbach aus Schmilka um eine Einwohnerversammlung gebeten hat, die bis heute nicht durchgeführt wurde. Die Verwaltung sollte sich bekennen, die Versammlung durchzuführen oder nicht. Der Bürgermeister wird hierzu im TOP - Allgemeines - informieren.

TOP 3 Beschluss - Feststellung des Jahresabschlusses 2010 der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses liegt den Stadträten vor. Er ergänzt, dass der Aufsichtsrat der BSKT dem Stadtrat die Beschlussfassung empfohlen hat. Frau Richter nimmt Ergänzungen vor.

Da keine Anfragen und Anmerkungen erfolgen, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 13 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 4**Beschluss - Feststellung der Jahresrechnung 2010 der Stadt Bad Schandau**

Der Bürgermeister verliest und erläutert den Beschlussvorschlag. Da keine Anfragen und Anmerkungen erfolgen, bittet er um Abstimmung.

AE: 13ja-Stimmen, einstimmig

TOP 5**Beschluss - Vergabe Bauleistungen Beleuchtung Lutherweg**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Er ergänzt, dass der Lutherweg als Hauptverbindungsweg nach Ostrau gilt, und daher die Beleuchtung ordentlich gesichert sein soll. Die Angelegenheit wurde im Technischen Ausschuss beraten und dem Stadtrat die Beschlussfassung empfohlen.

Da keine Anfragen und Anmerkungen erfolgen, bittet er um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 13 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 6**Beschluss - Freigabe des Vertragsentwurfs über die freiwillige Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau zum Zwecke der Bürgeranhörung**

Der Entwurf der Vereinbarung über die freiwillige Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau liegt den Stadträten vor. Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Er ergänzt, dass der Entwurf sowohl von unserem Berater, Herrn RA Hardtrath, als auch der Rechtsaufsichtsbehörde geprüft wurde. In den letzten Sitzungen der Arbeitsgruppe des Technischen Ausschuss und des Haupt- und Sozialausschuss hat er zum Werdegang und den Besonderheiten informiert. Er bittet die Stadträte um Anfragen.

Herr Kunze hat ein Problem mit dem Vertrag dahingehend, was die Schuldensumme der Gemeinde Porschdorf betrifft. Bislang war im Gespräch und auch in der Presse veröffentlicht, dass die Pro-Kopf-Prämie und die erhöhte Schlüsselzuweisung für die Schuldentilgung verwendet werden und die dann noch verbleibenden Schulden aus dem Haushalt der Stadt Bad Schandau zu übernehmen sind. Er liest jetzt aus dem Vertragsentwurf heraus, dass nur der Porschdorfer Anteil zur Schuldentilgung eingesetzt wird, damit bleibt doch ein viel höherer Schuldenanteil bestehen. Er fragt an, wie hoch dieser ist und wie die Tilgung erfolgen soll.

Herr Eggert erläutert die Sachlage und führt insbesondere aus, dass die Aufrechnung des Abbaus des Fehlbetrages eine Beispielkalkulation ist, die vor allem zum Nachweis der Notwendigkeit weiterer staatlicher Hilfen dient. Teilweise wurden in vorangegangenen Veröffentlichungen auch Zahlen falsch wiedergegeben Frau Wötzel ergänzt exakt zu dem vorgesehenen Schuldenabbau bis zum Jahr 2019 Die Pro-Kopf-Prämie der Gemeinde Porschdorf sowie der Anteil der Gemeinde Porschdorf an der erhöhten Schlüsselzuweisung soll in voller Höhe zum Schuldenabbau verwendet werden. Die Pro-Kopf-Prämie der Stadt Bad Schandau soll zu ca. 75 % für Investitionen bzw. zum Haushaltsausgleich eingesetzt werden, ca. 25% zum Schuldenabbau. Der Anteil der Stadt Bad Schandau an der erhöhten Schlüsselzuweisung wird vollständig dem Haushalt zugeführt und nicht zum Abbau der Schulden verwendet. Die nach dem Jahr 2019 noch verbleibende Restsumme soll in den Antrag auf Bedarfszuweisung einfließen.

So sind zunächst unsere Vorstellungen. Damit gehen wir ein gewisses Risiko ein, bei planmäßigem Ablauf bringt dies unserer Stadt aber einen finanziellen Vorteil.

Herr Bredner fragt an, ob die Schlüsselzuweisung gewährleistet ist oder dies zunächst nur Prognosen sind Herr Eggert erklärt, dass dies Prognosen sind, für die Jahre 2012 und 2013 aber relativ sicher. Sollte es beispielsweise zu einer Wirtschaftskrise kommen, passen sich natürlich auch die Schlüsselzuweisungen dem Steueraufkommen an. Der Faktor an sich bleibt uns aber natürlich trotzdem erhalten.

Frau Lehmann fragt an, was mit den in Porschdorf schon beschlossenen, aber noch nicht durchgeführten Maßnahmen, wie die Sanierung des Dorfteiches Waltersdorf, wird. Werden weitere

Maßnahmen, außer die uns jetzt bereits in dem Katalog vorliegenden, noch aufgenommen. Herr Eggert verneint dies. Es gibt keine weiteren, von vorn herein vereinbarten Investitionen. Dies schließt natürlich nicht aus, dass z. B. bei einem besseren, als erwarteten Finanzergebnis weitere Dinge realisiert werden können. Dann wird aber dazu wie üblich gemeinsam beraten und entschieden. Die Sanierung des Teiches in Waltersdorf ist keine vom Gemeinderat beschlossene Maßnahme, sondern liegt im Wege- und Gewässerplan der Flurneuordnung. Frau Lehmann macht an dieser Stelle auf die immer wieder hinausgeschobene Investition Beleuchtung in Krippen aufmerksam. Herr Hausmann merkt an, dass in den vergangenen Jahren in Krippen viel investiert und geschaffen wurde. Dies steht auch den anderen Ortsteilen zu.

Herr Ehrlich spricht sich gegen eine Eingemeindung von Porschdorf aus. Nach seiner Auffassung wurde in den vergangenen Jahren in den Ortsteilen vieles geleistet, es ist aber auch sehr viel liegen geblieben. Der Bürgermeister geht hier noch mal auf die Ausführungen von Frau Wötzel ein und bekräftigt, dass auch auf die Stadt Bad Schandau in den kommenden Jahren Finanzierungsprobleme zukommen. Angedachte Maßnahmen wie z. B. der Ostrauer Ring oder die Beteiligung am Elbkai können wir auch nur schwer darstellen und müssten diese verschieben. Mit dieser zusätzlichen Finanzierung ist eine Realisierung eher gesichert.

Herr Ehrlich appelliert an dieser Stelle an die Stadträte sich intensiv mit der Angelegenheit auseinanderzusetzen.

Herr Eggert erklärt, dass die Eingemeindung von Porschdorf als Vorstufe der Bildung einer Einheitsgemeinde aus der bestehenden Verwaltungsgemeinschaft zu sehen ist.

Da keine weiteren Anfragen erfolgen, bittet Herr Eggert um Abstimmung

AE: 12 ja-Stimmen, 0 nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 7**Allgemeines/Informationen****Vergabe Pacht Kiosk am Personenaufzug**

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass in der letzten Hauptausschusssitzung entschieden wurde, den Kiosk an die Bewerber Henkenjohann/Ziegler GbR zur verpachten.

Außerdem ist ein sofortiger Vertragseintritt ab 01.11.2011 zu Stande gekommen.

Aufstellung und Einweihung unseres Partnerschaftsgeschenkes in Überlingen

Der Bürgermeister informiert darüber, dass unser Partnerschaftsgeschenk - die Statue - in Überlingen zwischenzeitlich aufgestellt wurde und er die Gelegenheit hatte am Rande einer anderen Veranstaltung einen Abstecher nach Überlingen zu machen und die offizielle Einweihung vorzunehmen. Ein entsprechender Artikel wird im Amtsblatt erscheinen.

Einwohnerversammlung

In einer der letzten Sitzungen wurde von den Schmilkaer Einwohnern darum gebeten, eine Einwohnerversammlung in Schmilka abzuhalten. Dem hatte der Bürgermeister zugestimmt. Laut sächsischer Gemeindeordnung entscheidet der Gemeinderat über die Durchführung von Einwohnerversammlungen.

Aufgrund der möglichen bevorstehenden Eingemeindung schlägt der Bürgermeister vor, einen entsprechenden Plan über Einwohnerversammlungen in den Stadtteilen erst nach dieser Entscheidung zu erarbeiten und ggf. dann auch mit den neu dazukommenden Stadtteilen zu beginnen. Sofern der Stadtrat diese Entscheidung mitträgt, würde im Januar ein Terminplan erarbeitet werden. Die Anwesenden stimmen dem zu.

Auszeichnung EEA

Frau Wötzel informiert darüber, dass der Stadt Bad Schandau auf der 4. Tagung Energieeffizienz Sachsen die Auszeichnung zum European Energy Award erhalten hat. Die Zertifizierung gilt für 3 Jahre und muss dann verteidigt werden.

Es war das Ergebnis einer langjährigen intensiven Arbeit an diesem Thema. Es war keine leichte Aufgabe, ist aber ein Thema, was die Stadt auch künftig begleiten wird und wahrscheinlich auch immer wichtiger wird. Der Stadtrat wird entscheiden müssen, ob wir uns weiterhin an dem Zertifizierungsverfahren beteiligen wollen Aus

Sicht der Verwaltung wäre dies wünschenswert. Aufgaben für die Zukunft sind die Entwicklung und Einführung eines effektiven Energiemanagementsystems für unsere kommunalen Einrichtungen. Herr Eggert bedankt sich bei Frau Wötzel für ihr Engagement als Teamleiterin im eea-Projekt.

Auszeichnung Q-Stadt

Der Bürgermeister informiert, dass die Stadt Bad Schandau die erste Q-Stadt in Sachsen sein wird. 16 zertifizierte Unternehmen in der Stadt haben gemeinsam den Antrag gestellt und arbeiten an der Umsetzung zur Verbesserung der Servicequalität. Die Unternehmen treffen sich monatlich. Schon jetzt ist erkennbar, dass gut umzusetzende Ideen entwickelt werden und alle mit Engagement dabei sind.

Modelregion Überprüfung touristisches Wegenetz.

Bad Schandau hatte sich als Modellregion zur Überprüfung des touristischen Wegenetzes beworben. Dazu haben wir leider keinen Zuschlag bekommen.

Rahmenkonzept LSG

Das Rahmenkonzept zum LSG ist bis Ende Februar zur Anhörung gegeben. Die Fraktionen erhalten dazu je eine Ausfertigung. Ihre Vorschläge werden dann an die zuständigen Stellen übermittelt.

Auslobung des großen Preis des Mittelstandes

Wie in jedem Jahr werden Vorschläge gesammelt zur Einreichung für den großen Preis des Mittelstandes. Sofern in den Reihen des Stadtrates Unternehmen bekannt sind, die dafür infrage kamen bitten wir um Zuarbeit.

Eröffnung Übergangsschnittstelle Bahnhof Bad Schandau

Der Bürgermeister weist auf die Eröffnung der Übergangsschnittstelle am 25.11.2011 hin und bittet um zahlreiche Teilnahme.

Videoüberwachung Bahnhofsvorplatz

Wir beabsichtigen auf den Bahnhofsvorplatz eine Videoüberwachung zum Schutz der Investition anzubringen. Wir müssen ausreichend öffentlich darauf hinweisen. Grundsätzlich ist so etwas zulässig. Die Finanzierung über die Maßnahme Übergangsschnittstelle ist möglich.

Die Anwesenden erklären sich damit einverstanden.

Da keine weiteren Anfragen und Anmerkungen erfolgen, bedankte sich der Bürgermeister bei den Gästen für ihre Teilnahme und beendet den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung.

A. Eggert
Bürgermeister

gez. Schuhmann
protokolliert nach Bandaufnahme

**Lastschriftinzug
für Grundsteuer-, Gewerbesteuer-
und Hundesteuer sowie Miete bzw. Pacht
von Bad Schandau, Ostrau, Postelwitz, Schmilka
und Krippen**

Durch die Eingliederung der Gemeinde Porschdorf in die Stadt Bad Schandau zum 01.01.2012 verzögern sich die Lastschriftinzüge und Rückzahlungen für Abgaben, welche im Monat Januar fällig sind, voraussichtlich um 4 bis 6 Wochen. Dies betrifft vor allem den Lastschriftinzug für die Hundesteuer und die Stellplatzmieten. Bad Schandau, den 02.01.2012

Eggert
Bürgermeister

Am Mittwoch, dem 18. Januar 2012 findet 18.30 Uhr im Saal des Haus des Gastes der

12. Neujahrs-Stehempfang

statt.

Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.

A. Eggert
Bürgermeister

Lagerung von gelben Säcken

Sehr geehrte Bürger,

hiermit möchten wir Sie bitten, die gelben Säcke möglichst erst am Tag der Abholung rauszustellen und so zu lagern bzw. festzumachen, dass diese bei Sturm nicht davonfliegen können und sich im gesamten Stadtgebiet verteilen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungsplan vom 15.01.2012 bis 29.01.2012

Datum	Zeit	Veranstaltung, Ort und Beschreibung
So., 15.01.2012	10:00 Uhr - 14:00 Uhr	Brunch „Karneval in Rio“ Bad Schandau, Hotel „Elbresidenz“
Mi., 18.01.2012	18:30 Uhr	Neujahrsempfang Bad Schandau, Haus des Gastes - Saal
Sa., 21.01.2012	12:30 Uhr	Schiffer-Fastnacht in Prossen Prossen, Dorfplatz ... Leinen los zum Festumzug
	19:00 Uhr	Wir bitten zum Tanz Bad Schandau, Königssaal im Parkhotel ... Gesellschaftstanz im historischen Ballsaal
So., 22.01.2012	13:00 Uhr	Kinderfasching Prossen, Dorfplatz

Tourismusverband Sächsische Schweiz startet „Qualitäts und Onlineinitiative 2012“

Der Tourismusverband Sächsische Schweiz baut sein beliebtes Weiterbildungsangebot für Touristiker weiter aus. Ab Mitte 2012 präsentiert sich die Reiseregion zudem mit einem neu konzipierten Reiseportal, das auch die Böhmisches Schweiz mit einbezieht.

Qualitativ hochwertige Angebote werden immer wichtiger bei der Reiseentscheidung der Gäste. Im Jahr 2012 wird sich der Tourismusverband Sächsische Schweiz (TVSSW) daher schwerpunktmäßig mit der Verbesserung der Qualität beschäftigen und dazu zahlreiche Initiativen starten. Bereits im November 2011 wurde mit Bad Schandau die erste Qualitätsstadt in Sachsen ausgezeichnet. Daran soll angeknüpft werden. Der TVSSW bietet für Touristiker in der Region unter www.tourismusprofis.de ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm an. Zusätzlich wird der Verband etwa 100 große Übersichtskarten zur Verfügung stellen, die in den Touristinformationen der Region und in Hotels für bessere Orientierung der Gäste sorgen sollen.

Seminar zur Bus- und Gruppenreisetouristik Gruppenreiseveranstalter tragen wesentlich zur Auslastung von Hotels und touristischen Attraktionen bei und generieren erhebliche Umsätze für den Einzelhandel vor Ort. Um die klein- und mittelständischen Anbieter in diesen Bereichen besser mit den Anforderungen von Bus- und Gruppenreiseveranstaltern vertraut zu machen und somit Zugang zu einem lukrativen Markt zu gewähren, veranstaltet der TVSSW am 30. Januar 2012 gemeinsam mit dem Internationalen Bustouristik Verband RDA erstmals ein Kompaktseminar zu diesem Thema.

Durch Initiative von Klaus Brähmig MdB, dem Vorsitzenden des TVSSW und Vorsitzenden des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages, konnten der RDA-Hauptgeschäftsführer Dieter Gauf sowie der Geschäftsführer der Eberhardt Travel GmbH, Dr. Uwe Lorenz dafür als hochkarätige Referenten gewonnen werden.

Relaunch des Tourismusportals

Mit der geplanten Freischaltung des neuen Internetportals www.saechsische-schweiz.de zur Jahresmitte wird der TVSSW neue Maßstäbe für das Onlinemarketing der Destination setzen und seine Aktivitäten im Internet sowie in sozialen Netzwerken weiter bündeln. Ein Novum ist dabei die nahtlose Einbindung von Informationen aus der Böhmisches Schweiz. Damit soll die Gesamtregion Sächsisch-Böhmische Schweiz noch weiter in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. Möglich werden beide Aktivitäten durch die Förderung der Europäischen Union im Rahmen des Programmes Ziel 3.

Virales Marketing mit Tom Pauls

Für mehr Aufmerksamkeit im Internet wird auch ein eigens dafür produzierter Kurzfilm sorgen. Dem TVSSW ist es gelungen, den Schauspieler Tom Pauls für dieses Projekt zu gewinnen. Bereits zum Anfang des Jahres soll das „Making off“ zum Film neugierig machen. Der eigentliche Film wird dann im Frühjahr im Internet zu sehen sein und soll über Weiterempfehlungen in sozialen Netzwerken den Bekanntheitsgrad der Sächsischen Schweiz steigern.

Beitritt zum Bundesverband Deutscher Mittelgebirge

Das Jahr 2012 wird auch im Zeichen des weiteren Ausbaus von Kooperationen stehen. So wird der TVSSW ab dem 1. Januar 2012 Mitglied im Bundesverband der Deutschen Mittelgebirge. Die 20 Gebirgsregionen, die Mitglied der Vereinigung sind, haben sich der gemeinsamen Werbung für die Deutschen Mittelgebirge verschrieben. Bereits im Herbst 2012 werden Vertreter der deutschen Mittelgebirge zu ihrer Jahrestagung in der Sächsischen Schweiz erwartet.

Sächsische Schweiz: Tourismussaison 2011 endet mit deutlichem Wachstum

Die Sächsische Schweiz verbuchte bis Herbst knapp fünf Prozent mehr Ankünfte als im Vorjahr. Damit ist sie die Mittelgebirgsregion mit dem zweitstärksten Wachstum in ganz Deutschland.

Der Tourismus in der Sächsischen Schweiz hat sich in diesem Jahr wieder positiv entwickelt. Das teilte der Tourismusverband Sächsische Schweiz (TVSSW) auf einer Pressekonferenz am Mittwoch, dem 28.12.2011 in Dresden mit. Im Zeitraum Januar bis Oktober 2011 stieg die Zahl der Gästeankünfte in der Region um 4,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf insgesamt 354.159. Die Anzahl der Übernachtungen erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 2,3 Prozent auf 1.228.500. Damit kann für die Tourismusregion nach den Folgen des Hochwassers im Jahr 2010 wieder eine deutlich positive Bilanz gezogen werden.

Der TVSSW-Vorsitzende Klaus Brähmig MdB sieht für das folgende Jahr weiteres Potenzial: „Die Zeichen stehen für die Sächsische Schweiz auf Wachstum. Im Jahr 2011 haben sich bereits mehr als 16.000 Interessenten über die Region beim TVSSW informiert. Das ist deutlich mehr als in den Vorjahren und lässt weitere Steigerungen erwarten.“

Mit den Zuwächsen im Jahr 2011 zählt die Sächsische Schweiz klar zu den Gewinnern unter den deutschen Mittelgebirgsregionen, die teilweise rückläufige Gästezahlen verbucht haben (siehe beigefügte Infografik des Ostdeutschen Sparkassenverbandes).

Weitere Wachstumsimpulse erwartet der Verband für 2012 durch zusätzliche Ankünfte aus mittel- und osteuropäischen Quellmärkten als Resultat des im Oktober hier durchgeführten Ersten Zentraleuropaworkshops der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT). Während der dreitägigen Veranstaltung waren rund 80 Einkäufer und etwa 30 Reisejournalisten aus Österreich, Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Polen, Slowenien, Serbien, Kroatien und der Türkei in der Sächsischen Schweiz zu Gast, um sich über die Region als Reiseziel zu informieren und mit mittelständischen Anbietern sowie lokalen und regionalen Tourismusorganisationen ins Gespräch zu kommen. Für die Region war es eine großartige Präsentationsmöglichkeit vor internationalen Fachpublikum.

Wichtige touristische Ereignisse im Jahr 2012 in der Sächsischen Schweiz (Auszug)



01. - 28.02.12 Spieleaktion „Hier spielt sich was ab“
Spielemonat in der Sächsischen Schweiz, u. a. mit Sächsisch-Böhmischen „MenschÄrgere Dich nicht“-Turnier (siehe beigefügte Pressemitteilung)

24.03.12 Eröffnung des 20. Festivals „Sandstein und Musik“

Die Jubiläumsausgabe des beliebten Musikfestivals wird bis Dezember 2012 wieder tausende Zuhörer in ihren Bann ziehen. Klaus Brähmig MdB, Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz und Mitinitiator des Festivals, erklärt dazu: „Ich danke allen, die das Festival in den letzten 20 Jahren durch unermüdlisches und zumeist ehrenamtliches Engagement unterstützt haben. Vor allem danke ich Prof. Ludwig Gürtler, ohne dessen Vision und versierte künstlerische Leitung es die erfolgreiche Konzertreihe so nicht geben würde. Und ich danke Ministerpräsident Stanislaw Tillich dafür, dass er erneut die Schirmherrschaft übernimmt.“

24.03.12 9. Tourismusbörse Sächsisch-Böhmische Schweiz

Zur regionalen Fachmesse werden mehr als 60 Aussteller und mehrere hundert Fachbesucher aus der Sächsischen und der Böhmisches Schweiz erwartet.

11. - 13.05.12 4. Sächsischer Wandertag in Bad Schandau/gleichzeitig 2. Malerwegtag

Erstmals findet der Sächsische Wandertag in der Sächsischen Schweiz statt. Zeitgleich wird der 2. Malerwegtag durchgeführt und so für Wanderer aus ganz Sachsen eine zusätzliche Attraktion geschaffen. Entlang des Malerweges werden wieder Künstler bei ihrer Arbeit zu bewundern sein.

2. Quartal

Sommer-Werbetour mit dem Sächsische Schweiz-Wohnmobil durch Sachsen-Anhalt und Thüringen

Gemeinsam mit der Tourismusregion Silbernes Erzgebirge wird der Tourismusverband Sächsische Schweiz auf Tour gehen. Das Infomobil des Verbandes wird in Zusammenarbeit mit der Firma Capron aus Neustadt in Sachsen auf die Region aufmerksam machen.

21. - 23.09.12 Die Große Kreisstadt Sebnitz ist 2012 Gastgeber des 15. Sächsischen Landeserntedankfestes.

Das Sächsische Landeserntedankfest wird seit 1998 jährlich in einem anderen Ort ausgerichtet - immer mit dem Ziel, die Leistungen der sächsischen Landwirte zu würdigen und die Verbraucher auf heimische Produkte aufmerksam zu machen. Die Veranstalter rechnen an den drei Festtagen mit 60 000 bis 70 000 Besuchern.

Historisches

Zum 150. Jahrestag des schweren Unglücks im Steinbruch Postelwitz

In den sonnabendlichen Morgenstunden des 25. Januar 1862 ereignete sich in den Postelwitzer Sandsteinbrüchen ein Unglück, dessen Wiederhall tausendfach durchs Elbtal und durch die Herzen seiner Bewohner erhallte. Auf dem, den Herren Fröde und Pieschel aus Schmilka gehörenden Grundstücksteil „Zum guten Bier“, löste sich gänzlich unerwartet eine Felswand und begrub 24 Arbeiter unter Steinbrocken und Schutt.

Die „Sächsische Elbzeitung“ vom 31. Januar 1862 berichtet:

„Sämtliche 24 Arbeiter hatten sich am 25. morgens in den Bruch begeben, aber keineswegs in der Absicht, die Wand zu fällen. Um 10.30 Uhr ertönt das Signal zum Frühstück und sie alle nehmen in ihrer Hütte, welche sich unmittelbar unter der steilen Wand unter einem starken Felsenklippel, der etwa 12 Ellen unten vorstand und so die Decke der Hütte bildete, ihren kalten Imbiss ein. Gegen 10 Uhr ertönte das Signal wieder und man schickt sich an von Neuem das Werk zu beginnen. Irrtümlich wurde von anderer Seite dieses als Notsignal bezeichnet. Steuermann Heinrich Petters aus Ostrau geht voran, ist etwa einen Schritt aus der Hütte, da drängt ihn auch schon ein gewaltiger Luftdruck zurück in dieselbe und er spricht: „Kinder ein Erdbeben.“ Darauf antwortet der alte Vater Linke: „Ja von oben.“ Und er hatte sich nicht geirrt, denn schon schwankte der Felsen und wider alles Erwarten löst sich plötzlich die hohe steile Wand und mit unendlicher Riesenwucht stürzt sie, ungefähr 200 Ellen lang, 70 Ellen hoch und 10 bis 12 Ellen stark, donnerähnlich krachend zusammen. Von Mund zu Mund, von Ort zu Ort pflanzt sich die schreckliche Kunde wie ein Lauffeuer fort. ... In den Ortschaften umher trat tiefe Trauer ein, keine Lustbarkeit fand mehr statt, und man sammelte schon für die Hinterlassenen der Toten. Die Arbeiter aus den benachbarten Brüchen eilen herbei, die verunglückten Kameraden hervorzusuchen und so wurden unter rühmlich anzuerkennender Leitung von Sachverständigen die Rettungsarbeiten in Angriff genommen und Tag und Nacht mit verdoppelter Anstrengung fortgesetzt, das Riesenwerk zu vollenden, die armen Verschütteten lebendig oder tot aus ihrem Riesengrab den lieben Ihrigen hervorzubringen. ... Der am Felssturz an verschiedenen Stellen durchdringende Rauch gab zwar keinen sicheren Weg

zum Eindringen an, wohl aber erkannte man ihn als Lebenszeichen der Verschütteten und griff neu ermutigt doppelt schärfer zu. ... So wurden rastlos die Arbeiten allerseits und unter den allerschwerigsten Verhältnissen, die sich nur denken lassen fortgesetzt, bis Montags Vormittags 11 Uhr, denn jetzt vernahm man deutlich die Stimme der noch in der Tiefe Lebenden. Eine halbe Stunde später vernahm man deutlich: „Wir leben alle 24 noch frisch und gesund.“ Dieses wahrnehmend ruft man ihnen zu: „Ruhet aus, wir kommen, Euch zu erlösen.“ So wurde auch die letzte Schwierigkeit überwunden, die Felsenmasse in engem Raume zu durchbrechen, und schon um 2 Uhr Nachmittags war der erste, der Steinbrecher August Petters, gerettet, herauf folgt der alte Vater Linke und so dem Alter nach waren um 3 Uhr sämtliche 24 bis zum Jüngsten auf Leitern heraus gezogen und vollständig gerettet, ohne einen erheblichen Schaden anzumerken.“



In der „Sächsischen Elbzeitung“ erscheint folgende Anzeige:

„Dank.

Den braven Arbeitern, welche mit kühnen Muthe und rastloser Thätigkeit zu der so wunderbaren Rettung der verschütteten Steinbrecher beigetragen haben, bringe ich meinen herzlichsten Dank dar. Königliches Gerichtsamt Schandau, den 29. Januar 1862. Tränckner.“

Quelle: Museum Bad Schandau

Vereine und Verbände

Die Fw Waltersdorf verbrennt Ihre alten Weihnachtsbäume!!!

Am 14.01.2012 um 18 Uhr kann jeder seinen alten Weihnachtsbaum zum Verbrennen am Gerätehaus abgeben und sich gleichzeitig bei Essen und Glühwein am kleinen Feuer wärmen.



Schiffergesellschaft
„ELBE“ Prossen e. V.
www.schifferfastnacht-prossen.de

Schifferfastnacht in Prossen!!!

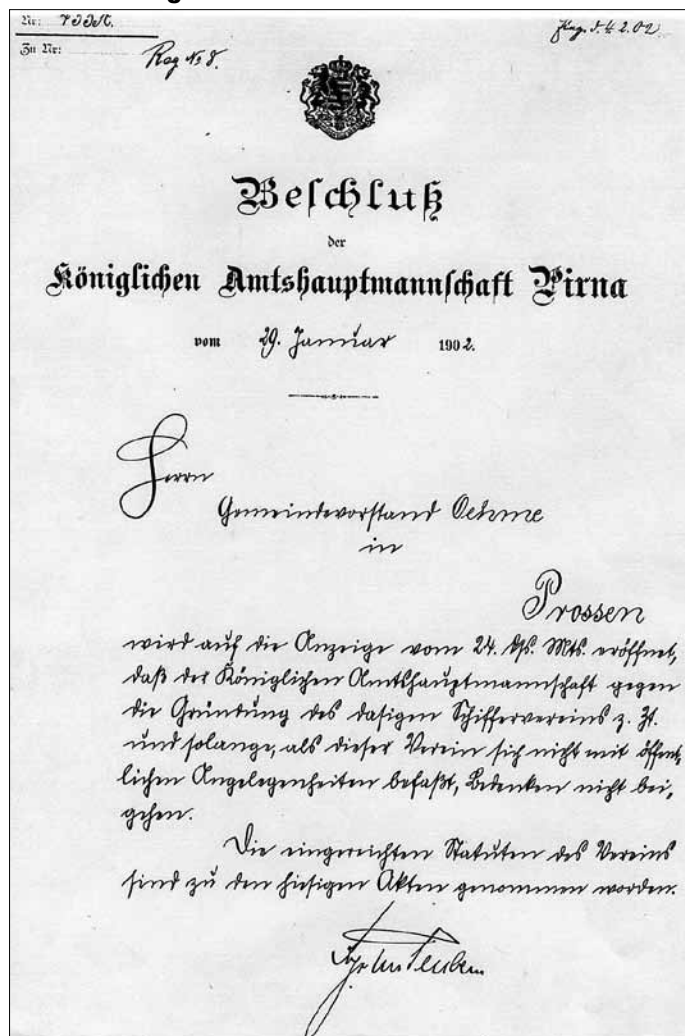
Die Zeit der Schifferfastnacht im oberen Elbtal beginnt. Traditionell eröffnet die Schiffergesellschaft „ELBE“ Prossen mit ihrem Festzug durch den Ort den alten Brauch den Winter auszutreiben. Dieser uralte Brauch gehört seit ewiger Zeit zum Ortschaftsbild der verschiedenen Dörfer an der oberen Elbe. Mit der Zeit bildeten sich Vereine, welche Jahr für Jahr diese Höhepunkte veranstalten und den Einwohner die Gelegenheit des Feierns bieten. Die Schiffergesellschaft in Prossen begeht in diesem Jahr ein rundes Jubiläum, denn sie besteht seit 110 Jahren. Prossen hatte im Jahr 1902 ca. 460 Einwohner. Diese wohnten in 46 Häusern. An der Straße nach Wendischfähre standen rechts nur zwei Häuser, die ehemalige Ziegelei und ein weiteres Haus. Es gab noch kein Gaswerk, keinen Hafen und auch keine Lagerhäuser. Alles war Feld bzw. Wiese. Es gab auch noch kein elektrisches Licht. So wurde z. B. der am 17. Februar eingeweihte Saal des neu und größer gebauten Gast-

hofs mit Azetylen gas (also Karbid) beleuchtet. Auch die zentrale Trinkwasserleitung fehlte noch. Die Prossener Männer gingen damals überwiegend dem Schifffahrtsgewerbe nach. Einige waren in den Steinbrüchen beschäftigt. Handwerker und Bauern gab es nur wenige. Das heißt, die Männer waren meist unterwegs und wenig zu Hause. Auf der Elbe rasselten die Kettenschlepper. Die Lachsbachmündung wurde ausgebagert, sodass sie bei großem Eisgang oder aus Zollgründen als Hafen benutzt werden konnte. In dieser Zeit im Monat Januar gründeten ca. 30 Männer des Ortes meist Schiffer den Verein.

So gibt es seit 1902 die Schiffergesellschaft „Elbe“ Prossen. Diese bezweckt die Aufrechterhaltung und Förderung der althergebrachten Traditionen des Schifferfestes, erheiternde und gesellige Unterhaltung während der Wintermonate. Die Mitglieder halfen sich auch untereinander und leisteten Hilfe. Wenn es nötig war im ganzem Ort. So gab die Gesellschaft oft Gelder zum Durchführen der Schulfeste unterstützte aber auch die einzelnen Familien in Härtefällen.

Und so organisiert die Gesellschaft mit ihren fleißigen Mitgliedern auch diesjährig die Schifferfastnacht mit dem bunten Treiben durch den Ort so wie dem abschließenden abendlichen Schifferball. Das „bunte Treiben“ besser der Festumzug ist am entstehen. Die Umzugsteilnehmer sind emsig beim Basteln für die unterschiedlichen Bilder des Festumzuges. Wie immer ist die Geheimhaltung von größter Wichtigkeit, denn die überraschenden Gags sollen die Besucher zahlreich locken und ihnen viel Vergnügen bereiten. Verwöhnt werden diese am und im Vereinsheim sowie den zahlreichen Ständen entlang der Straße. Wünschen wir auch in diesem Jahr allen fleißigen Organisatoren den Einwohnern und Besuchern gutes Wetter und ein schönes Schifferfest.
mfranke

Zur Gründungsurkunde:



Mitglieder des Heimatvereins Prossen fanden beim Erstellen der Ortschronik die Bestätigung zur Gründung der Schiffergesellschaft „ELBE“ Prossen. Zur Beachtung unser damaliger Gemeindevorstand und unser heutiger Vorstandsvorsitzender tragen den gleichen Namen.

Der Krippener Fasching informiert!

In Krippen machen wir die Leinen los und fahren zu den Eskimos.

Unter diesem Motto laden wir alle Faschingsfreunde recht herzlich ins Erbgericht Krippen ein.

Termine

- | | |
|------------|------------------------------------------|
| 28.01.2012 | 1. Prunksitzung in Krippen, 19.30 Uhr |
| 04.02.2012 | 2. Prunksitzung in Krippen, 19.30 Uhr |
| 05.02.2012 | Kinderfasching in Krippen, 10.00 Uhr |
| | Seniorenfasching in Krippen, 16.30 Uhr |
| 11.02.2012 | 3. Prunksitzung in Papstsdorf, 19.30 Uhr |

Der **Kartenvorverkauf** für die 1. und 2. Prunksitzung findet am **22.01.2012** ab 10 Uhr im Erbgericht Krippen statt.

Der 11er Rat

Rolli-Molli - Duck Duck

Ankündigung:

400 Jahre Postelwitzer Schifferfastnacht und 57 Jahre Karneval Bad Schandau

mit großem Festumzug vom 3. bis 5. Februar 2012

- > ca. 13.30 Uhr Großer Festumzug
Leinen los Kurs Postelwitz - Stadt Bad Schandau -Ankerplatz
Toskana Therme
- > ca. 18.00 Uhr Festveranstaltung Kulturstätte Am Stadtpark mit
„DJ Traumwerker Michael Maier“

Weitere Informationen unter www.schiffverein-postelwitz.de

Bad Schandau - eine Stadt und ihre Persönlichkeiten

Am 3. Adventswochenende fand in der Kulturstätte am Kurpark die Vorführung des Films Bad Schandau - eine Stadt und ihre Persönlichkeiten statt. Bei weihnachtlichem Ambiente.

Kaffee, Glühwein und Christstollen, sahen zahlreiche Einwohner und Gäste den gefilmten Stadtrundgang entlang der Wohn- und Wirkungsstätten berühmter Bürger aus älterer und jüngerer Vergangenheit.

Wir danken für die zahlreichen Gäste, die vielen positiven Reaktionen und anerkennenden Worte.

Die DVD ist erhältlich im Museum Bad Schandau, im Haus des Gastes, im Eiscafé Memory und in der Bücherstube Danes.

Wer noch mehr über die Stadtgeschichte und die berühmten Persönlichkeiten der Vergangenheit erfahren möchte, dem sei ein Besuch im Museum empfohlen, in dem zur Zeit auch die aktuelle Sonderausstellung des Museumsvereins über die Stadtteile Krippen, Ostrau, Postelwitz und Schmilka zu sehen ist.

Förderkreis für Heimatkunde Bad Schandau - Museumsverein e. V.



Die Sozialkommission und VS Ortsgruppe Krippen berichtet

Ein neues Jahr hat begonnen, man halt Rückblick und schaut in die Zukunft. Im vergangenen Jahr gab es viele Höhepunkte, ob es die beliebten Halbtagsfahrten, die Begegnungen im Vereinshaus oder die gelungene Weihnachtsfeier im Purahotel „Erbgericht“ Krippen waren. Allen, die zum Gelingen dieses froh gestimmten Nachmittags beigetragen haben, gilt unser Dank, voran dem Team des Hotels. Der festlich geschmückte Saal, die liebevoll gedeckten Tische mit leckerem Kuchen und Kleingebäck fanden große Anerkennung. Wir freuen uns immer, wenn der Bürgermeister Herr Eggert dann die Veranstaltung eröffnet.

Mit Spannung und Aufmerksamkeit wurde dem „Spaziergang durch Krippen“ zugehört, bevor das Unterhaltungsprogramm begann, gestaltet von drei temperamentvollen Männern (Gesamalter 237 Jahre - nicht verzählt!). Es wurde gemeinsam gesungen und gelacht. Mit viel Applaus wurden sie verabschiedet.

Ein herzliches Dankeschön der Stadtverwaltung, allen Sponsoren und Helfern, die erst eine solche Veranstaltung ermöglichen. Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr wieder viele schöne gemeinsame Stunden verbringen können. Am 19.01. findet im Vereinshaus der erste Spielnachmittag statt. Da gibt es bestimmt etwas zu bestaunen!

I. A. U. Müller

Die Kulturkommission der Volkssolidarität e. V. lädt ein zum Spielen - Kegeln - Wandern - Singen



**Kultur- und Sportveranstaltungen
für ältere Bürger für den Monat Januar
Mittwoch, den 18.01.12, Spielnachmittag,
13.00 - 16.00 Uhr**

im „Haus des Gastes“

Donnerstag, den 26.01.12, Kegeln, 14.00 Uhr

im „Haus des Gastes“

**Mittwoch, den 01.02.12,
Wanderung nach Kurort Rathen**

Treffpunkt: 13:05 Uhr am Elbkai mit dem Bus bis Königstein - Wanderung nach Rathen

**Wanderung für rüstige Senioren
Bergeister gehen auf Wanderschaft 2012**

**Dienstag, den 24.01.12,
Wanderung „Rund um die Hohe Liebe“**

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Hotel „Lindenhof - Ostrau - Forsthaus - Bad Schandau

Aus dem Leben der Volkssolidarität



Ortsgruppe Bad Schandau

Über viele Aktivitäten der Volkssolidarität wurde schon oft berichtet wie

- Wanderungen für rüstige Senioren
- Kegeln, Spielnachmittage und über die Singegruppe.

Aber wussten Sie auch, dass es eine Wandergruppe gibt, deren Mitglieder die ganz großen Touren nicht mehr bewältigt?

Diese Gruppe leitete bis 2004 Herr Jörke, ab diesem Zeitpunkt bereitet Herr Steiger mit seiner Ehefrau die Wanderungen vor. Diese Gruppe trifft sich einmal im Monat zu einer Halbtagswanderung bzw. zu einer Busfahrt.

Unser Wanderleiter hatte alle Treffs sehr präzise und interessant vorbereitet. Bei den gemeinsamen Wanderungen der vergangenen 8 Jahre lernten wir auch manch Neues kennen und stellten dann staunend fest „Hier waren wir noch nie“, oder „Was sich schon wieder verändert hat, seit unserem letzten Besuch“.

Seit Herr Steiger unsere Wandergruppe leitet trafen wir uns zu 95 Wanderungen mit durchschnittlich 19 Teilnehmern. Insgesamt gehören zurzeit 25 Frauen und Männer unserer Wandergruppe an.

Nur einige Ausflugsziele sollen genannt werden:

- 2mal besuchten wir den „Singenden Wirt“ in Lichtenberg/Erzgebirge
- in Lichtenstein die Miniwelt und das Bergbaumuseum in Oelsnitz
- in Langenwolmsdorf besuchten wir die Kunstwerkstatt RATA-Gs und die Alpakas auf der Weide
- Fahrt zum Hohen Schneeberg

Bei allen Ausfahrten brachten uns die Fahrer des Fuhrunternehmens Focke sicher ans Ziel und wieder nach Hause.

Oft wurden unsere Wanderziele auch per Pedes erreicht, so Wanderungen zum Unger, Wolfsberg, Brand oder von Rosenthal in die CR.

Nun wird für 2012 die 100. gemeinsame Wanderung mit Fam. Steiger anvisiert.

Wir schätzen uns sehr glücklich einen so kompetenten und umsichtigen Wanderleiter zu haben, der gemeinsam mit seiner Ehefrau alle Wanderungen geplant hat, im Vorfeld die Begehrbarkeit der Wege geprüft hat und immer für die Rast eine einladende Gaststätte gefunden hat.

Im Plan für 2012 stehen solche Ziele wie Fahrt ins Erzgebirge, zum Tanzplan, Valtenberg, nach Geising, Stolpen, ins Polentzetal u. a.

Wir möchten Herrn und Frau Steiger ganz herzlich danken für ihr Engagement, hoffen und wünschen, dass beide gesund und uns als Wanderleiter erhalten bleiben.

Für 2012 wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden der Volkssolidarität Gesundheit und ein erfolgreiches neues Jahr.

Chorprobe „Neuer Chor Liederkrantz Bad Schandau“ jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Saal „Haus des Gastes“ in Bad Schandau. In der Zeit vom 20.12.2011 bis 21.02.2012 findet keine Chorprobe statt.

Ganz in Ihrer Nähe

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hähnel

Am Dienstag, dem 17.01.2012 von 15.00 bis 18.00 Uhr
am Dienstag, dem 24.01.2012 von 15.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindeamt Rathmannsdorf, Hohnsteiner Str. 13, statt.

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13,

Telefon: 03 50 22/4 25 29

Fax: 03 50 22/4 15 80

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

montags - freitags

von 9.00 bis 12.00 Uhr

dienstags

von 14.00 bis 18.00 Uhr

donnerstags

von 14.00 bis 16.00 Uhr

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet voraussichtlich am Donnerstag, dem 26.01.2012, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20 statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Bekanntmachungstafeln sowie zeitnah auf unserer Homepage www.rathmannsdorf.de.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

*Allen Bürgern, die in der Zeit vom
14.01.2012 bis 27.01.2012 Geburtstag
haben gratulieren wir herzlich zu ihrem
Shrentag, wünschen alles Gute und
vor allem Gesundheit*

Unser besonderer Glückwunsch gilt

Rathmannsdorf

am 14.01.	Frau Christa Michalk	zum 79. Geburtstag
am 14.01.	Herrn Peter Löser	zum 75. Geburtstag
am 16.01.	Herrn Johannes George	zum 75. Geburtstag
am 18.01.	Herrn Walter Keding	zum 79. Geburtstag
am 26.01.	Frau Margot Nestler	zum 82. Geburtstag



Restabfallsäcke

Sollte einmal kurzzeitig mehr Restmüll anfallen oder witterungsbedingt der Abfallbehälter durch den Entsorger nicht geleert werden können, besteht die Möglichkeit Restabfallsäcke zu erwerben. Diese können im Gemeindeamt gegen eine Gebühr von 3,50 € (neu ab 01.01.2012) gekauft werden, damit ist die Entsorgung bereits abgegolten. Bei der nächsten turnusmäßigen Abholung, sind diese neben dem Restmüllbehälter bereitzustellen. Eine nochmalige Abholgebühr wird damit nicht fällig.

Fundsache: Damenarmbanduhr

Von der Schifffahrtsgesellschaft Frenzel wurde diese Fundsache abgegeben, die vermutlich während der dort am 6. Dezember 2011 durchgeführten Senioren-Weihnachtsfeier verlorengegangen ist.

Zu erfragen im Gemeindeamt Rathmannsdorf.

Vereine und Verbände

Dankeschön, liebe Frau Könemann

Das 3. Adventswochenende stand in Bad Schandau unter dem Motto „Weihnachtsbaumzauber“. Vor allen Geschäften wurden bunt geschmückte Weihnachtsbäume aufgestellt und danach wurde der Schönste ausgesucht.

Frau Könemann, die Inhaberin der Salzgrotte in Bad Schandau, hatte beim Bäcker Baumschmuck aus Salzteig backen lassen.

Sie bat die Kinder den Schmuck schön bunt anzumalen.

Fleißig wurden die vielen Sterne und „Kugeln“ bemalt.

Am Freitag, dem 9. Dezember war es so weit. Die Kinder sollten den Baumschmuck selbst an die Weihnachtsbäume vor dem Geschäft anhängen und so wurden wir zur Freude der Kinder mit dem Basteikraxler abgeholt.

Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, denn es regnete den ganzen Tag. Alle waren überrascht, als Frau Könemann uns sagte, wir dürften wegen des schlechten Wetters im Kraxler sitzen bleiben.



Sie hatte spontan, zum Dank für die viele Arbeit, eine Rundfahrt organisiert. Es ging über Krippen nach Cunnersdorf, mit einem Zwischenstopp beim Bäcker, wo es für alle Kekse und leckere Zimtsterne gab. Gestärkt ging es weiter über Königstein zurück in den Kindergarten.

Trotz Regen war es ein schöner Ausflug und dafür möchten sich alle Kinder recht herzlich bei Frau Könemann bedanken.

Leider hat der Weihnachtsbaum vor der Salzgrotte nicht gewonnen, aber für uns war er doch der Schönste.

Die Kinder aus dem DRK Kindergarten „Spatzennest“ in Rathmannsdorf

Danke schön!

Herr Ludwig vom Eiskaffee „Vivaldi“ in Bad Schandau schenkte unseren Kindern ganz viele leckere Kekse zur Weihnachtszeit. Nachdem wir sie bei uns gemeinsam garniert hatten, gab es zum Obstfrühstück für alle Kinder diese leckeren Kekse. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Ludwig für diese schöne Weihnachtsüberraschung.

Die Kinder und das Team aus dem DRK-Kindergarten „Spatzennest“



Seniorentreff

Unser nächster Treff findet am Mittwoch, dem 25. Januar 2012, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20 statt.

Alle, die Zeit und Lust haben, sind in unserer „Spielhölle“ wieder herzlich willkommen. Auf zahlreiche Teilnehmer freuen sich *M. Bindemann, E. Tschöpel und I. Miller*

Kirchliche Nachrichten

Mittwochkreis

Der nächste Treff findet am 18. Januar 2012, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum Rathmannsdorf Pestalozzistr. 20 statt. Alle interessierten Einwohner sind herzlich eingeladen.



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Bad Schandau

und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155

- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz, Herr Matthias Rösler, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9, Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45, E-Mail: matthias.roesler@wittich-herzberg.de

- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, 17.01.2012

von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
von 17.00 bis 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Schöna

Dienstag, 24.01.2012

von 14.00 bis 16.00 Uhr
in der Gemeindeverwaltung
von 17.00 bis 18.00 Uhr
im Feuerwehrgerätehaus Kleingießhübel
bzw. nach Vereinbarung in der Gemeinde (Tel.: 8 04 33)

Auszug aus dem Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna 08/2011
vom 13.12.2011 im Foyer
des Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung des Ergebnisses zur Jahresrechnung 2010 - überplanmäßige Ausgabe
3. Beratung und Beschlussfassung zur Erstattung von Gemeindeanteilen an Fremdgemeinden für Kinderbetreuung
4. Informationen zum Stand der HH-Planung 2012
5. Sonstiges und Informationen
6. Anfragen der Bürger

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Beschluss-Nr. 23./2011:

Auf der Grundlage der Vorlage 01/08/11 stellt der Gemeinderat die vorgelegte Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna mit folgendem Ergebnis fest:

- Die Jahresrechnung 2010 weist Einnahmen und Ausgaben
 - im Verwaltungshaushalt in Höhe von je 1.481.624,43 €
 - im Vermögenshaushalt in Höhe von je 392.562,45 € aus.
- Der Ausgleich des Vermögenshaushaltes erfolgte durch eine allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt über 69.774,79 € und eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 21.036,41 €.
- Der kassenmäßige Abschluss wird mit
 - Ist-Einnahmen in Höhe von 2.457.280,96 €
 - Ist-Ausgaben in Höhe von 2.256.357,58 €
 - und einem Kassenbestand in Höhe von 200.923,38 € ausgewiesen.

Sämtliche über- und außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden hiermit nachträglich genehmigt, soweit sie nicht im Einzelfall bereits genehmigt wurden.

Das Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2010 durch die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden einschließlich der Stellungnahme der Verwaltung zu den wesentlichen Prüffeststellungen liegt dem Gemeinderat vor.

Beschluss-Nr. 24./2011:

Auf der Grundlage der Vorlage genehmigt der Gemeinderat die Erhöhung des Ausgabeansatzes für die Zahlung von Gemeindeanteilen an der Kinderbetreuung in Fremdgemeinden um 7.200 € auf insgesamt 37.200 €.

Als Deckungsmittel sind Mehreinnahmen aus Gewinnanteilen (4.000 €) und Konzessionsabgabe (3.200 €) der ENSO AG zu verwenden.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit vom 14.01.2012 bis 27.01.2012, ihren Geburtstag feiern, gratulieren der Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.



Unser besonderer Glückwunsch gilt

Reinhardtsdorf

am 15.01.	Herrn Herbert Konrad	zum 75. Geburtstag
am 18.01.	Frau Frieda Thomas	zum 86. Geburtstag
am 21.01.	Frau Elfriede Wolf	zum 86. Geburtstag

Schöna

am 16.01.	Frau Eli Dittrich	zum 99. Geburtstag
am 17.01.	Frau Christa Dietze	zum 78. Geburtstag
am 24.01.	Frau Hiltrud Hirsch	zum 76. Geburtstag
am 26.01.	Frau Charlotte May	zum 81. Geburtstag

Kleingießhübel

am 26.01.	Herrn Hanspeter Müller	zum 75. Geburtstag
-----------	------------------------	--------------------

Neues Fahrzeug für den Bauhof

Der alte Multicar, Baujahr 2000, musste wegen des hohen Reparaturaufwandes ausgemustert werden. Ende Dezember erhielt der Bauhof nun das neue Fahrzeug. Der Multicar wird von der Firma

Multicar Franke in Köttewitz gemietet und wird wie das vorherige Fahrzeug für die Arbeiten im Gemeindegebiet eingesetzt. Sämtliche Anbaugeräte, wie Schneepflug, Streuer und Kran können nach entsprechender Anpassung weiterhin am neuen Multicar genutzt werden.



Neuer Feuerwehr-Anhänger für Hochwassereinsätze



Die Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna hat einen neuen, modernen Anhänger für die Freiwillige Feuerwehr des Ortes gekauft. Der wurde jetzt geliefert. Besonders für Einsätze bei Hochwasser, wie es zuletzt im vorigen Jahr auch in Reinhardtsdorf-Schöna notwendig war, ist der große Zweiachser angeschafft worden. Der ist reichlich bestückt: Neben einem Rettungsschlauchboot stehen unter anderem eine Kettensäge, Funkgeräte, ein Notstromaggregat und Beleuchtung zur Verfügung. Auf dem Anhänger ist aber auch Ausrüstung, die der Bevölkerung in Notsituationen helfen kann. Wie Rettungswesten, Parkas, Stiefel und Wathosen. Außerdem gehören Schaufeln und Hacken zum Equipment.

Gerätschaften, mit denen sich Bürger in höchster Not zuerst selbst helfen können. Mit dem Anhänger können mehr Einsatzgebiete als bisher abgedeckt werden. Aus Kostengründen wurde kein eigenständiges Fahrzeug gekauft, sondern der Zweiachser für 50.000 Euro, wovon 75 Prozent gefördert wurden. Der Anhänger steht zwar im Gerätehaus der Schönaer Feuerwehr, im Bedarfsfall kommt er jedoch auch in den beiden Ortsteilen Reinhardtsdorf und Kleingießhübel zum Einsatz.

Quelle, Text und Bild: Sächsische Zeitung vom 13.12.2011



Vereine und Verbände

Senioren AWO - Schöna

Januar 2012

Freitag, 20.11.2012
 Rentnernachmittag im Gasthaus „Zirkelstein“
 Beginn: 14.00 Uhr

Eine tolle Weihnachtsfeier

Warum sie uns allen so gefallen hat? Das Geheimnis liegt ganz sicher darin: Alle waren an der Vorbereitung und Gestaltung des Jahresabschlusses beteiligt. Die Gemeinde hatte uns das Foyer der Mehrzweckhalle zur Verfügung gestellt. Dann machte sich eine Heinzelmännbrigade (Sabine Wustmann, Siegrid Füssel, Margitta Pietsch, Irene Kretschmar, Ingrid Ehrlich) daran, die Feier vorzubereiten und den Raum festlich zu gestalten. Als unsere Gruppenmitglieder am 15.12.11 um 15.30 Uhr zur Weihnachtsfeier eintrafen, erstrahlte der Raum im Lichterglanz, die weihnachtliche Tischdekoration verzauberte den Raum in eine „Hutzenstube“. Der Duft von Räucher Männchen und Kiefern erfüllten den Raum. Vielen Dank an unsere Heinzelmännchen und an alle, die kleine Dekorationen mitgebracht hatten.



Im Verborgenen haben sich aber noch viele auf unsere Feier vorbereitet. Es wurde gebacken, gebastelt, Anekdoten und Geschichte zu Weihnachten herausgesucht. So war unser Tisch nicht nur festlich geschmückt, er war auch reichlich gedeckt mit weihnachtlichem Gebäck. Ein besonderer Dank geht dabei an die Bäckerei Keller in Schöna und an Herrn Giselher Falke, die für einen guten Stollen gesorgt haben. In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch einmal bei all den Ehepartnern bedanken, die stets im Hintergrund mit an der Vorbereitung und am guten Gelingen unserer Vorhaben beteiligt waren und sind und eigentlich gar keinen Dank erwarten. Einer davon ist zum Beispiel Lothar Focke. Ohne ihn könnte unsere Gruppenleiterin ihre Aufgabe nicht mit einem so guten Erfolg bewältigen.

Zu dem selber gebackenen Kuchen gehört natürlich eine gute Tasse Kaffee. Zu unserer Überraschung lag aber schon etwas auf unserem Teller - ein von Martina Focke gebasteltes Geschenk. Wann sie damit wohl angefangen hat?

Für ein „Live-Konzert“ mit weihnachtlichen Liedern sorgten Margitta Pietsch am Keyboard, Isolde Löser an der Gitarre und Bernd Katschner mit seiner Mundharmonika.



Dann gab es noch eine besondere Überraschung - das Märchen „Rotkäppchen für Erwachsene“. Sabine Adler, Ingrid Ehrlich, Martina Focke, Renate Falke, Christa Kästner und Inge Ziska hatten heimlich diesen Spaß vorbereitet und ernteten auch viel Applaus dafür.

Es gab noch eine Überraschung, eine Feuerzangenbowle. Sie wurde perfekt zelebriert von Renate Falke und geschmeckt hat sie natürlich auch.

Dann kam wie jedes Jahr der Weihnachtsmann und übergab jedem Vereinsmitglied unseren Jahresrückblick in Form von Fotos, zusammengestellt von Ulla Gräfe.

Den Abschluss unserer Weihnachtsfeier bildete das kalte Büfett, zusammengestellt und angeliefert von den Mitarbeitern der „Waldschänke“.

Auf dem Weg nachhause begleitete uns der Gedanke, auch das nächste Fest wieder mit unseren eigenen Talenten und Ideen zu gestalten.

Einen Dank möchten wir aber noch unserer Gruppenleiterin Martina Focke aussprechen, die auch an diesem Tag die Regie führte und am nächsten Tag gemeinsam mit ihrem Ehemann sowie Irene Kretschmar und Annelies Speckle den „Urzustand“ im Foyer wiederherstellten.

Osteoporose-Selbsthilfegruppe Reinhardtsdorf-Schöna

***** News + + + Tischtennis +++ News *****

Tabellenstand Spielsaison 2011/2012 (Abschluss*Hinrunde*)

SG Reinhardtsdorf

Tischtennis

1. Kreisliga

TTV 91 Neustadt 2.	16 : 2
TTV Königstein 2.	15 : 3
SV Rathen	10 : 8
BSV 68 Sebnitz 3.	10 : 8
TSV Graupa 3.	9 : 9
Heidenauer SV 2.	8 : 10
Heidenauer SV 3.	8 : 10
SV Lichtenhain	7 : 11
SV Wesenitztal	6 : 12
TTV 91 Neustadt 3.	0 : 18

2. Kreisliga

VfL P. - Copitz 07	12 : 0
Prossener SV	10 : 0
ESV Lok Pirna 3.	8 : 4
BSV 68 Sebnitz 4.	4 : 8
SG Reinhardtsdorf	3 : 9
Heidenauer SV 4.	3 : 9
SV Rathen 2.	2 : 12
TTV Königstein 3.	(zurückgezogen)

1. Kreisklasse

SG Reinhardtsdorf 2.	14 : 2
Prossener SV 3.	13 : 3
Prossener SV 2.	11 : 5
VfL P. - Copitz 2.	8 : 8
SV Lichtenhain 2.	7 : 9
SV Rathen 3.	6 : 10
SV Wesenitztal 3.	6 : 10
SV Wesenitztal 2.	4 : 12
TTV Königstein 4.	3 : 13

Die 1. Mannschaft muss versuchen sich in der Rückrunde im Mittelfeld zu etablieren, um die Klasse zu halten.

Unsere Zweite sollte das eine verlorene Spiel in der Rückrunde ausgleichen!

Allen Sportfreunden eine gesunde Rückrunde und ein gutes neues Jahr!

Abt. Tischtennis

A. Petrich

1. Halbserie Fußball 1. Männer SG Reinhardtsdorf

Die Zielstellung vor der Saison war klar, die hieß Platz 1 oder 2! Nach Trainingslager in Werdau und sehr guter Vorbereitung, folgte unser erstes Punktspiel in Gorknitz und sollte uns gleich zeigen wo wir stehen. Es ging mit 1 : 4 verloren und war zugleich die höchste Niederlage der 1. Serie. Eine Niederlage zur richtigen Zeit, sagten wir, denn so schlecht wie wir dort spielten konnten wir wirklich nicht sein. Im nächsten Spiel schon schafften wir gegen Neustadt 2. unseren höchsten Saisonsieg. Im Laufe der Spielserie wechselten sich Höhen und Tiefen ab. (Bei 10 Siegen mehr Höhen) Die größten Mitkonkurrenten um einen der vorderen Plätze bespielten wir alle auswärts und konnten leider keins von denen gewinnen, alle gingen knapp verloren. Dies ist aber auch unserem großen Verletzungspech dieses Jahr geschuldet, dazu gesellten sich die üblichen Ausfälle (Arbeit, Urlaub, Sperren). Allein die Anzahl der eingesetzten Spieler (26) zeigt welche Probleme wir die 1. Serie hatten. Trotzdem wollen wir nicht zu viel lamentieren oder jammern, sondern schauen hoffnungsvoll nach vorn, denn langsam lichtet sich das Lazarett und wir sind immer noch in Schlagweite zur Spitze. Mit noch mehr Einsatzbereitschaft und Siegeswille jedes Einzelnen, bin ich mir sicher, geht in der 2. Serie noch einiges und wir können unsere gesteckten Ziele noch erreichen. Nach Abschluss der ersten Halbserie belegten wir mit 30 Punkten und 49 : 25 Toren Platz 4 in der Tabelle, einen Punkt hinter Platz 2! 49 Tore, soviel schoss keine andere Mannschaft der Kreisliga! Die meisten Spiele (alle) bestritt Arne Helth und der torhungrigste Spieler ist Andreas Heine mit 13 Treffern, Zum Schluss Dank an alle großen und kleinen Sponsoren und an unsere Stammzuschauer (die uns nicht nur bei schönem Wetter die Treue halten)! Auf ein neues gesundes und erfolgreiches Sportjahr 2012!

Das erste Spiel zuhause am 19.02. gegen Gorknitz, bis dahin

Jens Kunze

Der Kinderkulturverein informiert

Wenn Wünsche sich erfüllen ...

... und da unmöglich der Weihnachtsmann alles alleine schafft, haben wir, der Kinderkulturverein, ihm gern geholfen, die Augen der Kinder im Kindergarten als auch die der Schüler der Grundschule Papstdorf zum Leuchten zu bringen!

Lang schon gewünschte Buchstaben und Zahlen zum Anfassen, Kennenlernen und Entdecken stehen nun den Kindern als Spiele, Puzzle u. Ä. im Wert von knapp 400,00 € bereits schon im Kindergarten zur Verfügung.

Und damit die Leselust mit viel Wohlgefühl und Entspannung in der Schule weiter bei unseren Kindern wachsen kann, unterstützen wir den Ausbau der Bücherei mit einer Spende von 500,00 € zum Erwerb von gemütlichen Sitzmöbeln.

Möglich ist uns diese finanzielle Hilfe nur durch das große Engagement unserer Mitglieder, sowohl durch ihre geleisteten Mitgliedsbeiträge als auch ihre aktive Arbeit, mit der sie unter anderem auch bei Rotary überzeugen konnten, unsere Tätigkeit mit 350,00 € zu unterstützen. Dafür vielen Dank!

Wir möchten allen, die gemeinsam mit dem Kinderkulturverein helfen, unsere Kinder in Kindergarten und Grundschule zu unterstützen an dieser Stelle herzlich danken.

Auch in Zukunft werden solche Geschenke nur dann möglich sein, wenn der Verein tatkräftige Unterstützung durch interessierte Eltern, Privatpersonen und Selbstständige findet. Nehmen Sie gern jeder Zeit Kontakt mit uns auf!

Der Kinderkulturverein

Bettina Frohs

Kontakt: bettinafrohs@gmx.de

Schulnachrichten

Erich-Wustmann- Grundschule Bad Schandau

Viel Glück im neuen Jahr

*Aus jedem Tag das Beste
zu machen,
das ist die größte Kunst.*

Henry David Thoreau



Liebe Eltern und liebe Bürger unserer Stadt und der Gemeinden,

ein gutes und erfolgreiches Jahr 2012, vor allem aber eine stabile Gesundheit. Kraft und Ausdauer bei der Bewältigung aller Aufgaben, eine Portion Glück und viel Freude an den kleinen Dingen des Alltags, wünschen Ihnen die Schüler, Lehrerinnen und Mitarbeiter der Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau.

Advents- und Weihnachtszeit und die Stunden des Jahreswechsels sind vergangen und wir hoffen, Sie konnten die Zeit mit Ihrer Familie genießen und sich von den Anstrengungen des Alltags ein wenig erholen.

Auch wir blicken gern auf die vergangenen Wochen zurück und möchten es nicht versäumen, ein besonders herzliches Dankeschön zu sagen. Es gilt zuallererst allen Muttis und Vatis, die uns halfen, den zurückliegenden Weihnachtsmonat für unsere Grundschul Kinder mit kleinen und größeren Höhepunkten freudvoll zu gestalten.

Besonders danken wir Herrn Andre Große für seine zuverlässige Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung „Märchen und Musik zur Weihnachtszeit“ sowie unserem Förderverein für die Unterstützung unserer alljährlichen Theaterfahrt.

Ein besonders herzliches Dankeschön gilt den fleißigen Vatis, die am 2. Adventswochenende auf unserer Schulhofbaustelle nochmals kräftig zupackten: Danke Herr Hille, Herr Ehrlich und Herr Bauer.

Für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken wir uns ebenso herzlich bei Herrn Oliver John.

Inzwischen ist der Start ins neue Jahr vollzogen und auch wir haben uns mit unseren Mädchen und Jungen viel vorgenommen.

Das Jahr 2012 wird für uns ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums unserer Grundschule stehen.

Dazu haben wir auf Wunsch unserer Kinder den Zirkus Sperlich bestellt und werden im Rahmen einer Projektwoche eine eigene Zirkusvorstellung erarbeiten, die anlässlich unseres Schuljubiläums mehrfach aufgeführt wird. Dabei werden unsere Kinder als Jongleure, Artisten, Clowns oder bei Tierdressuren mitwirken.



Für die Mädchen und Jungen unserer Grundschule heißt es jedoch zunächst, fleißig und mit aller Kraft noch einmal um gute Leistungen zu ringen, denn bald gibt es Halbjahreszeugnisse.

Viel Erfolg allen Schülerinnen und Schülern und auch Ihnen nochmals die besten Wünsche für ein gutes „2012“!

C. Thalmann
Schulleiterin

Mittelschule „Am Knöchel“ Sebnitz



Eltern loben Zusammenarbeit mit der Schule

Mittelschule
„Am Knöchel“ Sebnitz

Zu Beginn des Kalenderjahres 2012 wurde in der Sächsischen Zeitung die Auswertung einer Befragung der Eltern unserer 6. und 9. Klassen zur Schulqualität veröffentlicht. Schulforscher der TU Dresden nahmen die Auswertung vor, um Eltern Hinweise für die Schulwahl nach der 4. Klasse der Grundschule zu geben.

Ich kann mit Stolz sagen, dass unsere Schule durch die Eltern mit der Gesamtnote 2 (vergleichbar mit den Schulnoten) eingeschätzt wurde und damit im Wettbewerb mit anderen Einrichtungen als überdurchschnittlich gut bewertet wird. Besonders positiv schätzen die Eltern die Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule mit der Note 1,7 ein. Über 85 % der Eltern würden ihr Kind wieder an unsere Schule schicken - ebenfalls ein im Vergleich überdurchschnittlicher Wert.

Besonders froh bin ich als Schulleiter darüber, dass sich über 70 % unserer Eltern an der Umfrage beteiligten, damit ist diese repräsentativ. Und wer hat schon eine so hohe Wahlbeteiligung vorzuweisen ...

Also liebe Eltern, vielen Dank für die positive Einschätzung und die rege Beteiligung sowie die gute Zusammenarbeit mit Ihnen. Ich kann versprechen, dass meine Kollegen und ich auch weiterhin alles tun werden, damit Ihr Kind den erstrebten Abschluss bei uns erwerben kann.

Übrigens: Die detaillierten Ergebnisse können Sie in der SZ vom 03.01.2012 nachlesen.

Jörg Hubert
Schulleiter

Goethe-Gymnasium Sebnitz

Neue Sieger beim Weihnachtsturnier am Goethe-Gymnasium

Fünf Mannschaften traten am 20.12.2011 in der Turnhalle des Goethe-Gymnasiums an, um die begehrten Gewinner-Trikots beim diesjährigen Weihnachts-Fußballturnier unter sich auszuspielen. Unterstützt von den Anfeuerungsrufen der Zuschauer und angetrieben durch „heiße Rhythmen“ aus den Boxen sowie den stimmungsvollen Auftritt der Trommlerinnen von der „Samba“-Gruppe der Schule, boten die Akteure Kampfgeist und tolle Tore.

Sehr bald zeichnete sich im Turnierverlauf ein Zweikampf um den Titel zwischen dem Team „Obergrenze B.“ und den „Sebnitzer Randtschechen“ ab. Beide Mannschaften gingen ungeschlagen ins Finale, in dem nach ausgeglichenem Spielverlauf schließlich den „Obergrenzern“ die Führung gelang, die sie kurz darauf durch ein Kontertor ausbauen konnten. Die Schlussoffensive der „Randtschechen“ wurde zwar noch mit dem Anschlusstreffer zum 1 : 2 belohnt, vermochte jedoch nichts mehr am letztendlich verdienten Sieg der „Obergrenzer“ zu ändern.

Herzlichen Glückwunsch an die Finalteilnehmer, aber auch an alle weiteren Mannschaften, die ebenso zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben: auf Platz fünf landete die nächste Generation des Vorjahressiegers „Krampfader-Geschwader“, den vierten Platz erreichten „Die glorreichen Melker“, die kämpferisch zu überzeugen wussten, während das drittplatzierte Lehrerteam vor allem Routine und Effizienz einzubringen wusste.

Am Ende waren sich Teilnehmer, Zuschauer und Organisatoren einig, dass das Turnier auch in diesem Jahr wieder einen Höhepunkt vor den Weihnachtsferien bildete.

Frank Clausnitzer



Siegermannschaft „Obergrenze B“

Ronny Heymann, Lukas Voelker, Martin Kahler, Morris Haftmann, Eric Friebe, Tobias Kürschner, Björn Herrmann (nicht auf dem Foto)

Lesewettbewerb der Klassen 5 und 6

Am Mittwoch, dem 30. November 2011, fand im Haus II des Goethe-Gymnasiums Sebnitz unser Vorlesewettbewerb statt. Der Theatersaal war schön ausgestaltet, denn vorher hatten die 6. Klassen Werbeplakate und Dekoelemente angefertigt.

Die zwei Teilnehmer pro Klasse 5 und 6 waren in Klassenwettbewerben ermittelt worden. Außerdem schickte jede Klasse noch ein Jurymitglied.

Die vielen Zuschauer im Spielsaal kamen, um ihre Wettbewerbsteilnehmer zu unterstützen und ihnen Beifall zu spenden. Die Lehrer waren nur „Helfer“, z. B. in der Jury und im Rechenbüro. Die Vorleser hatten zuerst freie Textwahl und lasen dann Pflichttexte vor. Diese stammten aus „Harry Potter und der Stein der Weisen“ von Joanne K. Rowling und „Reckless. Steinernes Fleisch“ von Cornelia Funke.

Für die drei Erstplatzierten lagen Urkunden und Buchgutscheine bereit, die dann, nach Bekanntgabe des Ergebnisses, von einer Schülerin aus der 11. überreicht wurden.

Gewonnen in der Klassenstufe 5 hat Darin Schumberg.

Schulsiegerin in der Klassenstufe 6 wurde Grete Sophie Gutzer. Sie ist nun zum Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels angemeldet. Dieser Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Durch die Klassenwettbewerbe werden unsere Schüler in den 5. und 6. Klassen angespornt, noch besser zu lesen und die Schulwettbewerbsteilnehmer zeigten dann auch, wie ausdrucksstark sie vorlesen können.

Lokales

Neujahrsausflug - Weihnachtskrippen- ausstellung noch bis Ende Januar

Wer vor Weihnachten noch keine Möglichkeit hatte, einen Ausflug nach Bad Schandau mit einem Schaufensterbummel zur 2. Krippenausstellung im Ortsteil Krippen an der Elbe zu verbinden, kann dies noch bis Ende Januar nachholen. Das Kunsthandwerk und die Vielfalt der Krippen zu entdecken, ist ja auch keine Frage, die auf Weihnachten beschränkt sein muss. Genießen Sie also die im Moment so milde Winterluft. Verbinden Sie eine Winterwanderung auf den Kohlbornstein oder die Carolahöhe und nehmen Sie sich Zeit für diesen Schaufensterbummel der besonderen Art. Im Erbgericht nebenan erwarten Sie dann unsere kulinarischen Empfeh-

lungen zur Winterzeit oder eine heiße Schokolade oder ein Kaffee oder ...

Und selbst wenn es dann tatsächlich endlich winterlicher werden sollte, sind viele Wanderwege der Umgebung noch gut begehbar. Die Sammlung und Ausstellung hat über den Jahreswechsel übriges Zuwachs bekommen - es lohnt sich also auch das „Nochmal-in-Ruhe-anschauen“.

Nun sind mehr als 80 Weihnatskrippen des Hoteldirektors vom Forsthaus, Markus Morlok hier zu sehen. Der begeisterte Sammler mit dem „Krippenspleen“ hat große und kleine, künstlerische, kunstgewerbliche, kuriose und manchmal auch etwas kitschige Krippen aus aller Welt gesammelt und präsentiert diese wunderbar dekoriert. Ob geschnitzt, getöpft, gedreht, ob reich geschmückt oder puristisch, ob aus Holz, Metall, Glas, Kunststoff oder Bananenblättern - alle Krippen spiegeln das Besondere der jeweiligen Kulturkreise und den Zeitgeist wider.

Anreisetipp: mit der S-Bahn S1 aus Richtung Dresden, mit der Fähre von Bad Schandau aus oder direkt mit dem Auto (Parkplätze am Hotel verfügbar).



**Aufruf zur
Teilnahme am
EU-Projekt in
Sebnitz - Beginn am
07.01.2012!**



Hiermit möchten wir alle Interessierten herzlich zu unserem EU-Projekt „Grenzübergreifende Katastrophenvorsorge“ einladen. Ziel des Projektes ist es, eine grenzübergreifende Katastrophenvorsorge in der Grenzregion des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge - Böhmisches Schweiz - Decin - Usti nad Labem und Dolni Postevna zwischen dem DRK und dem CCK aufzubauen. Hier ein Terminüberblick des gesamten Projekts:

Termin	Thema	Ort
04.02.2012	Erste-Hilfe-Training, Kreisauskunftsbüro KAB	Pirna
03.03.2012	Leitstelle und Technisches Hilfswerk	Pirna
31.03.2012	Gesundheitswesen und Krankenpflege	Decin
28.04.2012	Großschadenereignisse, Bergrettung Erstversorgung Verletzter Menschen	Sebnitz
12.05.2012	Wasserrettung/Ruf- u. Alarmsysteme	Usti nad Labem
15./16.06.2012	Erste-Hilfe-Training, Dokumentation Erstellung Flyer und Übersetzungs- listen, Abschlussfeier mit Disco	Sebnitz im Kiez

Der Beginn der jeweiligen Veranstaltungen ist 9.30 Uhr.

Finden die Veranstaltungen in Tschechien statt, treffen sich die Teilnehmer 7.30 Uhr in Sebnitz in der DRK Geschäftsstelle und werden gemeinsam zum Treffpunkt gefahren. Ist der Veranstaltungsort Pirna, dann ist der Treff 8.30 Uhr in Sebnitz.

Der Einstieg in das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt ist möglich.

Das Projekt richtet sich an 14- bis 60-Jährige, welche an den Themen Ehrenamtsarbeit, grenzübergreifender Zusammenarbeit der Rotkreuzidee und der ersten Hilfe interessiert sind.

Die Teilnahme am Projekt ist kostenfrei!

Interessenten melden sich bitte in der Geschäftsstelle des DRK Kreisverband Sebnitz e. V., Schillerstraße 44a in 01855 Sebnitz.

Telefon: 03 59 71/74 70, E-Mail: info@drk-sebnitz.de. Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter: www.drk-sebnitz.de

Weihnachts-Orientierungslauf

Am 10. Dezember 2011 fand unsere alljährliche Weihnachtsfeier statt. Dazu waren vor allem die Orientierungsläufer des ESV Lok Bad Schandau, Teilnehmer der OL-Arbeitsgemeinschaften verschiedener Schulen und deren Eltern eingeladen. Traditionell wurde vor den Feierlichkeiten ein Orientierungslauf am Krippenhang und an der Elbwiese durchgeführt. Da dieser in die Wertung der Winter-OL-Serie eingeht, konnten wir uns über eine rege Teilnahme von Sportlern anderer Vereine freuen. Helmut Conrad



hatte drei Bahnen vorbereitet: eine kurze Strecke für die unerfahrenen Läufer, eine mittlere Bahn sowie eine Langstrecke. Somit fand jeder der 60 Teilnehmer eine geeignete Herausforderung.

Nach der Anstrengung hatten sich alle Vereins- und AG-Mitglieder eine Stärkung verdient. Bei Stollen und Weihnachtsgebäck fasste Helmut Conrad das vergangene Jahr und dessen sportliche Höhepunkte zusammen und gab einen Ausblick auf die Saison 2012. Er bedankte sich bei Karl-Heinz Huke und Danilo Hänchen für ihre aktive Mitarbeit.

Zum Abschluss der Weihnachtsfeier fand eine kleine Siegerehrung statt, bei der Vincent Hergesell (als Sieger auf der mittleren Bahn) ein Pfefferkuchenhaus überreicht bekam. Dieses ließen wir uns dann nach dem nächsten Training am Pladerberg in Gohrisch schmecken.

Der nächste Höhepunkt werden die Deutschen Bestenkämpfe im Nacht-OL sowie die Kreismeisterschaft 2012 am 17./18. März in Schöna sein.

Wir wünschen allen Orientierungsläufern ein erfolgreiches Jahr 2012!

D. Hänchen

ESV Lok Bad Schandau

Sektion Orientierungslauf

www.schrammstein-ol.de

Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. informiert

„Sportkalender 2012“ ist erschienen

Der „Sportkalender 2012“ des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist erschienen. Erstmals offiziell präsentiert wurde er zum 36. Neujahrslauf am 1. Januar 2012 in Heidenau. Die 112 Seiten starke, farbige Broschüre informiert u. a. über die Mitgliedsvereine, deren Sportangebote und Veranstaltungen, Veranstaltungen und Lehrgangsangebote des KSB, das Sportmobil der Sportjugend und das Riomobil.

Die Verteilung erfolgt ab der 1. Kalenderwoche des neuen Jahres auch an alle Mitgliedsvereine des KSB, die Schulen im Landkreis, die Stadt- und Gemeindeverwaltungen, die Fremdenverkehrs- und Tourismusbüros, die Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und weitere Institutionen. Auf dem Titel ist diesmal das erfolgreiche Bobteam Friedrich vom SC Oberbärenburg zu sehen. Für weitere Interessenten ist der Sportkalender auch in der KSB-Geschäftsstelle in Pirna, Gartenstraße 24, im BBZ Freital, Burgker Straße 4 und den SZ-Treffpunkten Pirna, Sebnitz, Freital und Dippoldiswalde kostenlos erhältlich. Der Sportkalender 2012 hat erneut eine Auflage von 10.000 Exemplaren und entstand in Zusammenarbeit mit der Redaktions- und Verlagsgesellschaft Freital-Pirna mbH.

(WoVo)

Winterferien & Langeweile - Fehlanzeige!

Erlebnisreiche **Winterferien-Abenteuer** vom 12.02. bis 18.02.2012 und vom 19.02. bis 25.02.2012 hat die „Grüne Schule grenzenlos“ für Kinder **von 7 bis 16 Jahren** parat. Beim Skifahren, Rodeln, Motorschlitten fahren, Basteln ist es ein Leichtes neue Freunde zu gewinnen. Der Besuch eines Erlebnisbades, sowie eine Schlittenfahrt mit Huskys umrahmen das Programm, welches aus vielen weiteren spannenden Aktivitäten wie Inlineskaten, Fackelwanderung, Tischtennis, Disco und den Besuch eines Kinos besteht und somit zu einer unvergesslichen Ferienwoche für die Kinder wird.

Für **13- bis 16-Jährige** existiert ein Extraprogramm mit separaten Ausflügen.

Informationen gibt es im Internet auf www.gruene-schule-grenzenlos.de oder per Telefon unter 03 73 20/8 01 70.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

für das gerade begonnene Jahr 2012 wurde wieder ein Wort aus der Bibel ausgelost. Es kann uns durch dieses Jahr begleiten und ermutigen. Es steht im 2. Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth, im 12. Kapitel, Vers 9. **„Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“**

Wenn im Februar die Konfirmandinnen und Konfirmanden unseres Pirnaer Kirchenkreises zu einer Freizeit nach Hirschluch fahren, wird dieses Thema intensiv zur Sprache kommen. Denn es ist ein sehr aktuelles Thema: Wer von den Jugendlichen ist schon gerne schwach? Leistungen sind in der Schule gefragt. Und doch erleben Jugendliche ihre Schwächen, können in Mathe nicht mithalten, haben ihre Schwierigkeiten im Sport, können bei der Angeboteten nicht landen, fühlen sich manchmal klein und können sich selbst nicht leiden. Wir Erwachsenen kennen Ähnliches. Wir haben Schwächen. Damit zurechtzukommen, ist schwer. Dabei gibt es verschiedene Strategien: ich kann meine Schwächen verstecken; ich kann sie leugnen, vor anderen und vor mir selbst; ich kann sie überspielen, indem ich vermeintlich Schwächere ausgrenze und sie attackiere (das geschieht niemals aus Stärke, sondern immer aus eigener Schwäche); ich kann meine Schwächen zugeben und zu ihnen stehen - doch wie schwer ist das in der Leistungsgesellschaft! Sofort wird die ganze Person in Frage gestellt: deine Leistungen, du selbst bist ungenügend. Gibt es einen Ausweg? Der Apostel Paulus, der viele Gemeinden gründete und darin erfolgreich war, ganz gescheitete Briefe an verschiedene Gemeinden schrieb, die bis heute gelesen und beachtet werden, litt an einer Krankheit, die für alle sichtbar war, vermutlich war er Epileptiker. Das war für seine Gegner ein gefundenes Fressen. Genüsslich hielten sie ihm seine körperliche Schwäche vor. Er betete um Gesundheit. Er wurde nicht erhört. Er musste mit seiner Schwäche weiter leben. Doch ihm wurde durch Christus gesagt: „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Wie paradox! Gerade mit schwachen Leuten will Gott etwas bewirken. So kam ja auch Jesus als Kind im Stall schwach zur Welt und schwächer als am Kreuz kann man wohl nicht sterben. Doch was für eine Kraft geht von ihm aus!

Ich denke, der Ausweg besteht für uns darin, unsere Schwächen anzunehmen, mit ihnen zu leben. Das freilich ist eine große Aufgabe. Es wäre schon viel gewonnen, wenn wir anderen unsere schwachen Seiten zumuteten. Vielleicht öffnen sie sich dann auch. Denn keiner ist nur stark. Ich hoffe, die Konfirmandinnen und Konfirmanden erleben das nicht als Bedrohung, sondern als Stärkung ihrer Gemeinschaft: gemeinsam können wir viel schaffen.

Mir erscheinen Menschen mit Schwächen viel glaubwürdiger als scheinbar starke und unfehlbare Helden. Das gilt erst recht für Christen. Selbstüberschätzung schreckt ab. So wünsche ich Ihnen und mir selbst ein Jahr 2012, in dem wir erfahren, dass Gott aus unserer Schwäche etwas Gutes machen kann; und dass wir lernen, mit uns selbst barmherzig umzugehen.

Pfarrer Johannes Jubelt, Bad Schandau

Evangelische Gottesdienste

15. Januar (2. Sonntag nach Epiphania)

10.15 Uhr Bad Schandau
(im Gemeindesaal der ev.- luth. Kirchgemeinde)
Gottesdienst zur ALLIANZGEBETSWOCHEN
mit Kindergottesdienst

22. Januar (3. Sonntag nach Epiphania)

9.00 Uhr Porschdorf
10.15 Uhr Bad Schandau mit Abendmahl

29. Januar (letzter Sonntag nach Epiphania)

9.00 Uhr Reinhardtsdorf
10.15 Uhr Bad Schandau mit Abendmahl

Über etwaige Veränderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite: www.kirche-bad-schandau.de Änderungen finden Sie dort unter „Aktuelles“.

Nachrichten der evang. Kirchgemeinde

Bibelwoche in Porschdorf **vom 23.01. bis 27.01.2012**
jeweils **19.00 Uhr im Pfarrhaus Porschdorf**

Dank an Krippenspieler

In allen unseren Kirchen haben am Heiligen Abend Kinder und Jugendliche Krippenspiele gespielt. Herzlichen Dank für allen Einsatz, für das Lernen der Texte, für die viele Zeit, die investiert wurde! Danke auch allen Eltern, die etliche zusätzliche Fahrten organisierten und danke allen, die am 24.12. dafür sorgten, dass alles reibungslos lief.



Kinderbibeltage

Die diesjährigen Kinderbibeltage für alle Kinder des 1. - 6. Schuljahres unserer Region sollen vom 27. bis zum 29. Januar in Hohnstein stattfinden. Anmeldungen gibt es in der Christenlehre und in Pfarramt. Bis spätestens 20. Januar erbitten wir die Anmeldebogen zurück. Wir wollen in diesen Tagen Leute kennen lernen, die spannende Leben hatten - Propheten.

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Bad Schandau

Gottesdienst:

Sonntag, 10.00 Uhr

Abendmahl:

2./5. Sonntag, 9.00 Uhr

4. Sonntag, 11.00 Uhr

Kinderstunde

Sonntag, 10.00 Uhr

Bibelgespräch:

Dienstag, 19.00 Uhr

Bibelentdeckerclub (7 - 12 Jahre):

Freitag, 17.00 Uhr

Jugend:

Samstag, 19.00 Uhr

Jeder ist bei uns in der Kirnitzschalstraße 39 herzlich willkommen!

Weitere Infos unter www.elbsandsteine.de

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste!

ES WIRD VIEL GEREDET, WENN DER TAG LANG IST!

Dieser Satz spricht eine Erfahrung aus, die wir wohl alle schon einmal gemacht haben: Es wird unwichtiges Zeug daher gelabert. Es werden leere Versprechungen gemacht. Es werden Gerüchte verbreitet ... Viele Worte gehen zum einen Ohr herein, zum anderen heraus.

Aber wir wissen, dass Worte auch große Wirkungen haben können: Sie können aufbauen oder zerstören, können Streicheleinheiten sein oder auch wie eine Ohrfeige wirken. Worte sind in der Lage, Situationen zu bestimmen und zu verändern.

Gerade auch zu Beginn des neuen Jahres wurden solche Worte gesprochen: Glückwünsche und Segensworte. Sie mögen vielleicht manchmal monoton wirken, so, als ob sie nicht von Herzen kämen. Aber das sollten wir nicht denken, selbst dann nicht, wenn sie „nur“ aus dem Computer eines Autohauses oder sonst einer Firma kommen. Gute Wünsche können, wenn wir sie mit Herz und Verstand aufnehmen, ein echt gutes Startkapital für das neue Jahr sein.

Diejenigen, welche diese Wünsche ausgesprochen haben, stehen, das dürfen wir annehmen, voll und ganz dahinter. Und sie werden ihr Möglichstes tun, damit diese Wünsche in Erfüllung gehen.

Wohl jeder von uns hat gute Wünsche zum Jahreswechsel ausgesprochen und wird auch im Verlaufe des neuen Jahres solches tun bei Geburtstagsfeiern oder anderen Gelegenheiten.

Mögen wir daran denken, so zu leben, dass von unserer Seite aus davon etwas spürbar sei:

Wenn Kinder ihren Eltern alles Gute wünschen, sollten sie sich selbst immer wieder daran erinnern und zum Beispiel gelegentlich freiwillig im Haushalt helfen, anstatt die Eltern durch Frechheiten zur Weißglut zu bringen!

Wenn Ehepartner einander Gutes wünschen, sollte das eine Erinnerung sein, dass sie nicht nur einen Vertrag zur friedlichen Koexistenz oder zum gemeinsamen Nutzen geschlossen haben, sondern dass sie einander wirklich lieben wollen und dass diese Liebe doch so viele Aspekte hat.

Auch der Geschäftsmann darf sich daran erinnern lassen, dass seine guten Wünsche nicht nur ein bisschen Papier und Briefmarken kosten, sondern wirklich das, was er geschrieben hat ...

Gute Wünsche sind ein Versprechen, kein „Versprecher!“

Wenn wir uns das vor Augen halten und zu Herzen nehmen, dann werden wir gewiss feststellen können, dass nicht nur viel geredet wird, wenn der Tag lang ist, sondern dass Worte wirklich etwas vermögen und in diesem Sinne auch wirklich ein Vermögen sind.

Nutzen wir dieses im neuen Jahr in der richtigen Weise!

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Johannes Johnne

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein

14.01.12:

17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

15.01.12:

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

15.01.12:

14.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit „Tschernobylkindern“ in Rosenthal

21.01.12:

17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

22.01.12:

10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

28.01.12:

17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

29.01.12:

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

02.02. 12: Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess):

18.30 Uhr Hl. Messe in Königstein

Lichtbildervorträge im Vortragssaal der Falkensteinklinik: am 13.01., 19.00 Uhr: Zittau und sein Gebirge und am 27.01., 19.00 Uhr: Impressionen aus dem Riesengebirge

Anzeigen